

# Ostdeutsche Presse.



Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 21,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)  
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb sämtliche Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haafenstein u.  
Bogler, G. S. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt  
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societe Havas Laffite  
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gelappte Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.  
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden  
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die  
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unberlangt eingelangte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 104.

Bromberg, Sonntag, den 4. Mai.

1902.

## Zur Friedensfrage.

Wenn die Meldungen englischer Blätter über die Kundreisen der Burenführer bei den verschiedenen Kommandos nicht aus der Luft gegriffen sind — und das anzunehmen liegt, wenn man auch von der allzu optimistischen Darstellung der Lage einige Abzüge zu machen befaßt ist, kein Anlaß vor — so macht die Friedensaktion in Südafrika gute Fortschritte. Die von den Europa-Buren gleich nach der Abreise der Burenführer von Pretoria verbreiteten Angaben, die Abreise der Schalk Burger, Botha u. c. von Pretoria habe nichts anderes, als den Abbruch der Friedensverhandlungen bedeutet, hat sich jetzt ganz zweifellos als den Thatsachen durchaus nicht entsprechend erwiesen. Die Burenführer haben ihre den Engländern in Pretoria gegebenen Zusagen, mit ihren Kommandos über die Friedensfrage zu unterhandeln, gehalten. Der beste Beweis dafür ist doch, wenn man schon den englischen Angaben über die im Zuge befindlichen Verhandlungen der Buren unter sich Mißtrauen entgegenbringt, daß die kriegerischen Operationen seit der Zusammenkunft von Mersdorp resp. Pretoria trotz der englischerseits erfolgten Verweigerung eines offiziellen Waffenstillstands, thätigst ruhen. Wären die Verhandlungen in Pretoria thätigst gescheitert, so wären die Burenführer doch zu ihren Kommandos zurückgekehrt, nicht um sich der Ruhe und Beschaulichkeit hinzugeben, sondern um mit verstärktem Elan die britischen Kolonnen zu heimsuchen, wo sich nur irgend die Gelegenheit dazu bot. Davon hat man aber nichts gehört, und das kann als ein ausreichender Beweis dafür gelten, daß man sich auf britischer Seite zur Zeit nicht so sehr mit dem Kriege als vielmehr mit dem Frieden beschäftigt.

Zu Beginn der Verhandlungen konnte nach den bisherigen Erfahrungen angenommen werden, daß der größte Widerstand den Friedensverhandlungen entgegengekehrt würde von den Draaiern, d. h. von Steijn und Dewet. Neuerdings wird in diesen verschiedenen Blättern — mit welchem Recht, muß vorläufig dahingestellt bleiben — daß auch diese beiden härtesten Köpfe der Buren der Friedensidee freundlich gegenüberstehen, als man anfangs anzunehmen berechtigt war, so daß, wenn man von einigen Unberühnlichen absteht, sich wohl die Mehrzahl der einflussreichen Buren in dem Wunsch nach einem baldigen Abschluß des unglücklichen Krieges vereinigt. Die gesicherten ausgangswegsweise mitgetheilten Angaben des „Daily Telegraph“ über die Verhandlungen der Buren unter sich lauten vollständig wie folgt:

Die Burenführer stellen die Friedensfrage bei den Burghers offen und ohne Vorbehalt zur Beratung. Nach neueren Nachrichten soll Dewet freimüthig die Meinung ausgesprochen haben, daß der Kampf jetzt hoffnungslos und die von der britischen Regierung angebotenen Bedingungen billig und großmüthig seien. Dewet soll beabsichtigen, sich dem Beschluß der Mehrheit anzuschließen; auch die Dranjeregierung habe erklärt, sich diesem Beschluß zu fügen. Die Burenfrauen in Mersdorp und in Westkantsaal erklären, wenn ihre Männer sich nicht für den Frieden aussprechen, wollten sie es selbst thun und sich für die Rückkehr nach den Farmen entscheiden. Die Beratungen der Buren im Felde werden wie folgt geschildert: Der einflussreichste unter den Anwesenden, der nicht nothwendig der Befehlshaber des Kommandos zu sein braucht, führt den Vorsitz, die übrigen Burghers sitzen auf offenem Feld im Kreise um ihn herum. Zuerst legt der Vorsitzende seine Ansicht dar, dann erhebt sich, wer von den Mitkämpfern sprechen will, und giebt, nach alter Art auf die Knie gekniet, seine Meinung für oder wider den Frieden kund. — „Standard“ erzählt, daß die Beratungen der Buren bis jetzt eine dem Frieden günstige Mehrheit aufwiesen; es sei jedoch nicht unwahrscheinlich, daß die Unberühnlichen standhaft bleiben werden, was auch immer für großmüthige Bedingungen gestellt werden.

Obgleich hiernach Hoffnung auf einen baldigen Friedensschluß vorhanden ist, macht sich die englische Regierung dennoch auch auf eine andere Eventualität gefaßt; vom englischen Kriegsamt wird nämlich mitgetheilt, daß Vorkehrungen getroffen seien, um über zehntausend Mann, darunter Yeomanry, und 2000 Reimonten in 14 Fahrzeugen von jetzt ab bis zum Ende des Monats nach Südafrika einzuschiffen.

Andererseits trifft die englische Regierung bereits Dispositionen, als ob der Krieg bereits definitiv zu Ende wäre. Der „Daily Mail“ wird nämlich aus Pietermaritzburg berichtet, das Parlament der Kolonie Natal habe von der englischen Regierung die Mittheilung erhalten, daß die Kolonie die Erlaubniß erhält, einen Gebietsaustausch mit Transvaal vorzunehmen, und zwar sollen der Kolonie Natal in Transvaal die Distrikte von Vreheid und die Gebirgsabhänge der Draakensberge zu-

fallen. Die Bevölkerung dieser Gebiete wird auf 8000 Weiße und 50 000 Eingeborene geschätzt. Dagegen übernimmt Natal eine Schuld Transvaals im Betrage von 700 000 Rth. Sterl. Ferner überläßt es Transvaal einen Gebietstheil von der Longo-Landskipe, wo sich auch die Kosiaba befindet, von der behauptet wird, daß sie Krüger in seinem Besitze zu sehen wünschte, um dort einen Hafen zu errichten.

Heute früh geht uns noch folgende Meldung zu:

Pretoria, 3. Mai. (Neuer-Meldung.) Oberst Barker meldet, daß am 30. April Manie Botha mit 1 Leutnant und 11 anderen Buren 15 Meilen südlich von Frankfort gefangen genommen wurde. Manie Botha ist ein Neffe des Generals Botha und Dewets bester Offizier.

## Prinz Georg von Preußen †.

Berlin, 3. Mai. (Drahtmeldung.) Prinz Georg von Preußen ist gestern Abend 7 Uhr 45 Min. gestorben.

Der geistliche Prinz, dessen Erkrankung wir gestern meldeten, litt seit einigen Tagen an Herzbeschwerden, und da die Nahrungsaufnahme mangelhaft und der Schlaf des Prinzen vielfach unterbrochen war, hatte sich ein allgemeiner Schwächezustand eingestellt, dem der Prinz gestern Abend erlegen ist.

Mit dem Prinzen Georg, Friedrich, Wilhelm, Ernst, der am 12. Februar 1826 geboren war, also 76 Jahr alt geworden ist, ist der zur Zeit älteste Sproß der Hohenzollern heimgegangen; nach seinem Tode ist jetzt Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, der Senior des Hohenzollernhauses, Prinz Georg, der älteste Bruder des Prinzen, ein Enkel des ältesten Bruders Friedrich Wilhelm II., des Prinzen Ludwig. Die beiden ältesten Söhne Friedrich Wilhelm II. heiratheten, wie die Dresd. Morgen-Ztg. in Erinnerung bringt, an einem Tage und zwar zwei Schwestern. Die Gattin des Prinzen Ludwig, die Großmutter des Prinzen Georg, war die Schwester der Königin Luise. Prinz Ludwig starb bald und seine Witwe verband sich in zweiter Ehe mit dem Prinzen von Solms-Braunsfels, und, nachdem auch dieser gestorben war, in dritter Ehe mit Ernst August, dem ersten König von Hannover. Prinz Ludwig hinterließ einen Sohn, den Prinzen Friedrich. Der letztere war der Vater des Prinzen Georg und des bereits verstorbenen Prinzen Alexander. Ein Halbbruder dieses Prinzen Friedrich und ein Onkel des Prinzen Georg war der entthronte König von Hannover, Georg V. Da des letzteren Mutter eine Schwestern der Königin Luise war, ist die nahe Verwandtschaft zwischen Georg V. und Kaiser Wilhelm I. offensichtlich. Beide waren mütterlicherseits rechte Geschwisterkinder. Mit dem Prinzen Georg ist der von seinem Großvater, dem Prinzen Ludwig, begründete Zweig der Hohenzollern ausgestorben. Der zweite Bruder Friedrich Wilhelms III., Prinz Heinrich, war ein Sonderling, der die letzten Jahre seines Lebens in Rom verbrachte und geraume Zeit keinen Schritt aus seiner Wohnung that. Berühmter als dieser Bruder Friedrich Wilhelms III. ist der Adjutant geworden, der ihm in Rom zugeheilt worden war. Der Adjutant war nämlich Wolff. Dem nachherigen Generalstabschef wurde damals die Aufgabe, den Leichnam des Prinzen Heinrich in die Heimat zurückzuführen. Nachkommen hat Prinz Heinrich nicht hinterlassen.

Der dritte Bruder Friedrich Wilhelms III., Prinz Wilhelm, hatte zwei Söhne, Walbemar und Albrecht. Der erstere fiel in einer Schlacht, welche die Engländer in Ostindien den Sikhs lieferten, und der letztere, der bekannte Seemann und preussische Admiral, war nicht standesgemäß verheiratet. Der letzte Nachkomme der Brüder Friedrich Wilhelms III. war also der Prinz Georg. Nach seinem Tode stammen alle jetzt lebenden Hohenzollern von Friedrich Wilhelm III. ab. Da dessen Nachkommenschaft in drei Linien blüht (der Kaiser und Prinz Heinrich als Enkel Kaiser Wilhelms I., Prinz Friedrich Leopold als Enkel des Prinzen Karl und Prinz Albrecht als Sohn des Prinzen Albrecht), so wird menschlicher Voraussicht nach Friedrich Wilhelm III. noch lange der gemeinsame Ahn des königlichen Hauses Hohenzollern sein.

Der verstorbene Prinz Georg (seit 1866 General der Kavallerie) war seit 1861 Chef des 1. bismarckischen Manoeuvresregiments (von Schmidt) Nr. 4 (Zhorn) und 2. Chef des 4. Garde-Landwehrregiments.

Der Prinz hat sich in weiten Kreisen als Präfektor der Wissenschaften und Künste und auch durch

eigene Dichtungen bekannt gemacht. Die meisten seiner Dramen, die in 4 Bänden herausgegeben wurden, sind unter dem Pseudonym G. Conrad erschienen. Einzelne davon, wie „Phädra“, „Cleopatra“, „Wo liegt das Glück“, sind zur Aufführung gelangt und haben sich auf dem Repertoire der Bühnen erhalten.

Der Prinz bewohnte in Berlin ein Palais in der Wilhelmstraße, das sich gegenüber der Mündung der Behrenstraße in der Nähe der englischen Botschaft erhob.

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 3. Mai.

Auf Grund eines Vortrages des Pfarrers Anz in Windhoek machte der Allgem. Deutsche Sprachverein in die Reichsbehörden aufmerksam auf die Verwilderung der deutschen Sprache in Südafrika durch Vermengung mit Worten der holländischen, englischen, der Sottentotten- und Kaffersprache. Dem Vorsitzenden des Vereins ging nun ein Dankschreiben des Reichsfanzlers Grafen v. Bülow zu, welches die besonderen Verdienste des Pfarrers Anz anerkennt und worin es heißt, es könnte nur tief bedauert werden, wenn unsere Sprache dort bereits im Munde der deutschen Einwanderer einem bildungsfeindlichen Kauderwelsch Platz machen sollte. Ich hoffe, daß es den Bemühungen der einsichtsvollen Deutschen im Schutzgebiete, unterstützt durch die immer wachsende Theilnahme der Heimat an der Entwicklung der Kolonien, gelingen möge, dem drohenden Nebel noch rechtzeitig Halt zu gebieten.

Die Unterzeichnung des neuen Dreihundvertrages ist, wie offiziöse Wiener Korrespondenzen übereinstimmend melden, am 1. Mai seitens der Mächte erfolgt.

Ein Steuerprozeß. Mit welcher Strenge die Steuerinspektorenbehörden zumeilen vorgehen, ersieht man aus einem in der „Deutschen Juristenzeitung“ mitgetheilten Urtheil des Oberverwaltungsgerichts. Ein Jenist hatte wegen schwerer Erkrankung seine Steuererklärung in der vorgeschriebenen Frist nicht abgeben können. Seine spätere Entschuldigung ließ man nicht gelten, und so mußte er sich sein Recht erstreiten. Das Oberverwaltungsgericht spricht aus, daß das Gesetz nicht etwas Unmögliches habe verlangen können. Sei die Unmöglichkeit der Steuererklärung dargethan, so müsse die Entschuldbarkeit anerkannt werden.

Reichsfanzler Graf Bülow ist aus Düsseldorf wieder in Berlin eingetroffen.

Die Zolltariffkommission setzte in ihrer Sitzung am Freitag den Schieferzoll, entsprechend der Regierungsvorlage, fest, vertagte die vorgeschlagene Zollfreiheit für Steine und stimmte im übrigen der in der Regierungsvorlage geplanten Zollfreiheit für Gesteine, sonstige Erden, Erze und fossile Brennstoffe (Steinkohlen, Braunkohlen, Torf, Theer) zu. Eine Kontroverse entspann sich zwischen dem Abg. Stadthagen, dem Staatssekretär v. Hielmann, dem Abg. Gothein und dem konservativen Abgeordneten Schrempf, ob „geschlemmte Kreide“ mit e oder mit ä zu schreiben sei. Die Berathung über die Tarifnummer 237 (Erdöl, Petroleum, Braunkohlentheeröl) wurde nicht zu Ende geführt.

Eine prinzipielle Rede. Die „Laufrede“ des Prinzen Friedrich Karl von Hessen beim Stapellauf des kleinen Kreuzers „Arcona“ verdient im Wortlaut wiedergegeben zu werden. Sie lautet nach der „Weser-Ztg.“: „Die festliche Handlung, zu der wir heute versammelt sind, hat, so oft sie im Laufe der Zeit sich wiederholt, und sie wiederholt sich zum Glück oft, ihren tiefen Sinn und ernste Bedeutung nicht eingebüßt, gilt es doch ein Werk zu krönen mit dem Namen, in den wir Hoffungen und Segenswünsche, Erinnerungen und Beziehungen aller Art hineinlegen. Es gilt aber auch, beizuwohnen dem ersten Willensakte des Räumlings, der unter unsern Augen den ersten Schritt hinein thun soll in sein neues Reich und sich als das bekennen soll, was er ist, als ein Kind des Fortschritts, dieser Macht, die Gewalt hat über alles, was lebt auf Erden. Woh' dem, der sich ihm widersetzt, er ist vernichtet, noch ehe er es selber weiß; wer sich von ihm treiben läßt, thut nur, was er muß. . . . Wenn der Seemann jetzt hineinweht in das deutsche Land, findet er zwischen Ost- und Westgrenze bis an den Fuß der Alpen Thüren und Herzen offen, und in der Brust manches jungen Mannes entfährt er das Verlangen nach dem Element, nach dem Geheimniß, welches sich dahinter zu verbergen scheint. Da liegen sie am Ufer des Meeres, die mächtigen Geburtsstätten der ungeheuren Ranzler und der andern Kolosse, die den Verkehr vermitteln; da liegen sie an den Strommündungen der großen Handelsflüsse, im Grau der Vergangenheit, im Grün der Gegenwart, die Lunge des mächtigen Organismus von 56 Millionen schlagender Herzen. Und um den Leib unseres Planeten schlingt sich ein friedlicher Arm, der

deutsche Handel. Aber wer ist fier vor den Anfallen der unberechenbaren Zukunft Wohl denen, die in guten Tagen auch der bösen gedenken bleiben. Die Zeiten sind dahin, wo der Handel sich selbst schützte konnte; und ist auch durch ihn und seine Mittel die Erde scheinbar kleiner geworden, die Anforderungen an das Leistungsvermögen sind in Ungemessene gewachsen. Da gilt e, die Arbeit zu theilen, um den einen Arm zu stützen in unablässiger Uebung, die Mustulatur zu stärken, die den Namen führt: Seeresmacht und Seemacht. Drum treibt der Kaufmann, der Gewerblid, der Aebder, sein friedliches Werk, auf fernem Grund bemüht sich der Kolonist, und mit dem Komopolkten des Alterthums, Euripides, ruft auch demoderne: Auf Erden grünt überall ein Vaterland. Und er hat recht; aber vergiß nicht, wer Du bist und was Du bist. Du brauchst es nicht mehr; du siehst, das alte Vaterland liegt nicht mehr jenseit des Ozeans; es liegt hier unten, wo ich siehst, in mein Schiff schwimmt, wo ich frei die Flagge zehe. Ich lege die alte Heimat neu an die Küste des Auslandes und gebe Dir Schutz, wenn Du ihn brauchst. Auch Du, jüngstes Jahrgang der Marine, sollst diesem Zwecke dienen, ein kriegerisches Werkzeug zum Schirm des Friedens, der Kultur, des Handels und des Gemeinwesens. Lohne den Fleiß in hunderte braver Arbeiterhände, die Dich schufen indem Du tüchtig wirst im Dienste des Vaterlands und Treue hältst der treuen Mannschaft, die Dich fahren soll; wenn die Stunde kommt, und das Lat es gebeut, ausshare im Kampfe, bis der Sieg ergeht, und wenn Dein letztes Stück in Rüstung ergeht, zum Ruhme Deutschlands und seines Kaisers.“

## Deutschland.

+ Berlin, 2. Mai. Nach Blättermeldungen ist dieser Tage in einer freimüthigen Berathung in Lübeck Prinz Heinrich als Kandidat für die nächsten Reichstagswahlen in Lübeck in Vorschlag gebracht worden. Die Kandidatur des Prinzen Heinrich soll dazu dienen, das Reichstagsmandat von Lübeck den Sozialdemokraten zu entreißen. Ja, aber möchte denn Prinz Heinrich wirklich für den Reichstag kandidiren? Stillschließliche Hindernisse bestehen freilich nicht, auch der verstorbene Prinz Wilhelm von Baden, der Bruder des Großherzogs, war in den siebziger Jahren Reichstagsabgeordneter, und zwar als Mitglied der nationalliberalen Fraktion. Wo ab sollte Prinz Heinrich, um den wunderlichen Gedanken einmal fortzuspinnen, im Reichstags Platz ihm? Soll er für die Zolltariffvorlage oder gegen e stimmen? Ein heißes Problem!

Berlin, 2. Mai. Die Abreise der Kaiserin und der beiden jüngsten kaiserlichen Kinder nach Schloß Hausbaden bei Badenweiler, welche gemeinsam mit der Prinzessin Feodora, der Schwägerin der hohen Frau, Freitag Abend erfolgen sollte, ist in Folge des plötzlichen Witterungsumschlages auf einige Tage verschoben worden, doch gilt es als sicher, daß die Herrschaften am 6. d. Mts. ereits dort eingetroffen sind. An diesem Tage wird sich der Kronprinz von Bonn nach Badenweiler begeben, um im Kreise der kaiserlichen Familienmitglieder Geburtstag zu feiern.

Begegnung bei Bremen, 2. Mai. Anlaß der Kaiserfeier ist es zwischen der Verwaltung des Bremer Vulkan, Schiffsbau und Maschinenfabrik, und den Arbeitern des Vulkan zu Differenzen gekommen. Die Verwaltung war den Arbeitern in der Weise entgegen gekommen, daß sie am Mai um 5 Uhr nachmittags den Betrieb schließen sollte. Die überwiegende Mehrzahl der Arbeiter, etwa 2000, erklärten bereits mittags, als die Wtagspause abließ, nicht wieder und feierte den anzen Nachmittag. Infolgedessen hat die Verwaltung beschlossen, für heute und morgen den Betrieb zu schließen und die Arbeit erst am Montag wieder beginnen zu lassen. Heute Nachmittag hat die Arbeiter eine Versammlung ab, um Stellung zu der Angelegenheit zu nehmen.

Düsseldorf, 2. Mai. Auf das bei der Eröffnung der Ausstellung an den Kaiser gaudie Suldigungsstelegramm ist heute t der Ausstellungsleitung folgenden Worttelegramm eingegangen: Seine Majestät der Kaiser und Königin haben die Meldung von der Eröffnung der dortigen Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung und den Ausdruck treuer Ergebenheit mit Freude entgegengenommen und lassen bestanden. Seine Majestät wünschen, daß die Ausstellung die von dem Geiste und der Schaffenskraft den Kreisen der Industrie und des Gewerbes von Rheinland, Westfalen und den benachbarten Marken wie von der Leistungsfähigkeit deutscher Art ein getreues Bild giebt, uns von dem größten Nutzen sein möge. Auf Allerhöchsten Befehl Kabinetaths von Luccanus.

Rußland.

Petersburg, 2. Mai. Die russische Diskontobank von Persien giebt bekannt, daß sie in Weichsel eine Filiale eröffnet hat.

Petersburg, 2. Mai. Die Gerichtsverhandlung gegen den Mörder des Ministers Sibjagin hat, entgegen anderslautenden Meldungen, noch nicht stattgefunden.

Großbritannien.

London, 2. Mai. Das Reutersche Bureau ist ermächtigt, die Nachricht, Lord Roberts beabsichtige, sich zur Rückkehr nach Wiesbaden zu begeben, für unbegründet zu erklären.

Birmingham, 2. Mai. Der Londoner Korrespondent der Birmingham Post behauptet, die japanische Regierung habe, um die Wirksamkeit des englisch-japanischen Abkommens zu erleichtern, die Absicht kundgegeben, alle Staatsaktenale dem britischen Gesandten im fernem Osten thätlich zur Verfügung zu stellen.

London, 2. Mai. In Bord eines Schiffes des im Douch Willly liegenden deutlichen Geschwaders ist ein Fall von Erkrankung am Cholera festgestellt.

Amerika.

Washington, 2. Mai. Im Repräsentantenhaus hat Buck einer der Vertreter aus dem Staat Pennsylvania den Antrag eingebracht, den Präsidenten zu ersuchen, daß er Pferde und Maulthiere, die verschifft werden, für Kriegskontrollen erkläre und ferner proklamiere, daß weder die kriegführenden Parteien in Südamerika, noch ihre Agenten die Häfen der Vereinigten Staaten zur Verschiffung von Thieren oder Kriegsmaterial benutzen dürfen.

Als Stadt und Land.

Bromberg, 3. Mai.

Der Herr General-Kommissionspräsident Müller, der kürzlich hierher versetzt worden ist, hat einen schweren Verlust zu beklagen; seine Gattin ist gestern nach längerem Leiden in Dresden verstorben.

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abtheilung Bromberg. Am Mittwoch, 7. Mai, abends 8 Uhr, findet im Hotel zum Adler die Generalversammlung statt.

Stadtverordnetenversammlung. Am Freitag, 9. Mai findet eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Niederschleife über die Brabe ist heute dem Verkehr übergeben worden. Zur Passage wird aber auch noch die alte Danzigerbrücke benutzt.

Die Kirchengemeinde veranstaltet, wie schon bemerkt, am heutigen Sonnabend in der Paulskirche eine Aufführung von Mozarts großer Oper 'Die Zauberflöte'.

finden sich bei Herrn Gamm, Friedrichsplatz, und Steinbrück u. Maladinsky, Bahnhofstraße, sowie abends an der Kasse. Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

Der Gattungsverein für den Regierungsbezirk Bromberg. Die gestrige 10. ordentliche Monatsversammlung des Gattungsvereins für den Regierungsbezirk Bromberg, die im Glastum abgehalten wurde, eröffnete an Stelle des von hier nach Berlin gereisten Vorsitzenden der stellvertretende Vorsitzende Herr Kleinert-Schlesienau mit kurzen geschäftlichen Mittheilungen.

Grund- und Hausbesitzerverein. Gestern Abend fand im Wacker'schen Lokal eine Versammlung des Vereins der Grund- und Hausbesitzer statt. Der erste Gegenstand der Tagesordnung lautete: 'Beschlussfassung über den Antrag, einen Rechtsbehelf für die Mitglieder des Vereins bezüglich des Rechtsverhältnisses als Hausbesitzer gegen eine zu vereinbarenden Entschädigung, welche aus der Verhältnisse zu zahlen wäre, zu bestellen.'

Sanitätskolonnen. Als Vertreter des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspektors der freiwilligen Krankenpflege wird der Generalleutnant z. D. v. Perthes und als Vertreter des Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz der General der Infanterie z. D. v. Wiebahn an dem Sanitätskolonnen in Bromberg theilnehmen.

Deutscher Flotten-Verein. Man schreibt uns: Auf seinem Triumphzug durch die größeren Städte Deutschlands wird in der nächsten Woche der Biograph — dank der Bemühungen des Deutschen Flotten-Vereins, wie bereits mitgeteilt ist — eine größere Anzahl von Vorkesseln in Bromberg geben.

Der hundertjährige Gedenktag des militärischen Grüdens. Am 4. Mai sind es hundert Jahre, daß beim militärischen Grüden die bis dahin bestandene Vorkessel Biograph das Interesse weiter Kreise, bedeutender Männer auf sich zog.

Ein Handbuch für die Verwaltung des Provinzialverwaltungs-Rosen ist kürzlich im Buchhandel erschienen. Das Werk ist in amtlichem Auftrag herausgegeben von dem Ersten Landesrathe Rößel, dem gelehrten Stellvertreter des Landeshauptmanns in Posen.

Waldband in Jägerhof. Auch dieses Jahr soll bei günstigen Wetter am Sinnenfahrtsfeste, nachmittags 4 Uhr, eine Waldband in der Jägerhof stattfinden, bei welcher mehrere Gesellige Anreden halten werden.

Generalversammlung vom Freihandshübenbund. Vorgestern fand bei dem Restaurateur Herrn Franke, Fischerstraße, eine Generalversammlung des Deutschen Freihandshübenbundes statt.

Die Dampfbräuererei von S. Herrmann) erweitert ihren Betrieb ganz wesentlich, indem sie eine große Dampfmaschine von 80-100 Pferdestärken, einen zweiten großen Dampfessel und Kesselanlagen aufstellt.

Bunte Chronik.

Der hundertjährige Gedenktag des militärischen Grüdens. Am 4. Mai sind es hundert Jahre, daß beim militärischen Grüden die bis dahin bestandene Vorkessel Biograph das Interesse weiter Kreise, bedeutender Männer auf sich zog.

für das Abnehmen des Gütes aufgehoben wurde. König Friedrich Wilhelm III. erließ darüber an das Ober-Kriegs-Kollegium unter dem 4. Mai 1802 folgende Rabinetsordre: 'Obgleich zwar feststeht, daß bei der Infanterie der Unteroffizier und Gemeine, wenn er seinen Montirungshut aufgesetzt hat und einem Offizier begegnet, Front macht und gerade steht, ohne den Hut abzugeben, folches aber bei der Kavallerie noch nicht eingeführt ist, so verordnen Wir hierdurch, daß künftig ein Gleiches auch bei den Unteroffizier und Gemeinen der Kavallerie und Husaren beobachtet werden soll.'

Die Frühjahrsweine in der Vergangenheit haben ihr Ende erreicht, und ihr Ausfall hat, wie die 'Friedrichs Ztg.' hervorhebt, ebenso gründlich wie glänzend das mit Beharrlichkeit immer wieder erzählte Märchen widerlegt, die dem Moselwein sich zuneigende Veneration der Geschmacksrichtung des weintrinkenden Publikums sei nur eine vorübergehende 'Modefrage'.

Seid. Blouse mk. 4.35 und höher — 4 Meter — sowie, 'Henneberg', Seide' in schwarz, w. u. farb. von 95 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met.

Seid. Drahtnachrichten.

Berlin, 3. Mai. Die 'Nationalzeitung' veröffentlicht einen von zahlreichen Mitgliedern der Regierung, der Geillichkeit und anderen unterzeichneten Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Schleiermacher.

Galle, 3. Mai. (Berl. Lokalanz.) Die elektrische Straßenbahn Halle-Merleburg wurde heute nach erfolgter landespolizeilicher Abnahme der Theilstraße Ammendorf-Merleburg, auf der ganzen Linie in Betrieb genommen.

Galle, 3. Mai. (Reichstagswahl.) Wehl (nat.-lib.) erhielt 1145 und v. d. Decken 1032 Stimmen.

London, 3. Mai. Das Reutersbureau erfährt über Caracas, daß die venezolanische Regierung Cumara den Aufständigen überlassen hat.

Metz, 3. Mai. (Postliche Zeitung.) Heute Nacht ist der Anbau der Drahtseilbahn nach dem Fort Graf Häfeler abgebrannt.

Berliner Börse vom 2. Mai.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including 'Deutsch. und Staats-Pap.', 'Deutsche Hypoth.-Präf.', 'Bank-Aktien.', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien.', and 'Ausländ. Fonds & Pfandb.'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including 'Bank-Aktien.', 'Industrie-Papiere.', 'Wechselkurse.', and 'Gold, Silber & Banknoten.'.

Table with multiple columns listing weather reports and exchange rates, including 'Telegraphischer Wetterbericht', 'Wechselkurse.', and 'Gold, Silber & Banknoten.'.



# Rudolph Hertzog

Gründung 1839.

BERLIN C.

Breitestr. 15.

## Neue Waschstoffe

Sommer-Saison 1902

<b>Waschseide für Blusen</b> <small>Grosse Auswahl in Streifen und Karos, auch in türkischem Geschmack</small>	Breite 45 bis 100 cm, das Meter	75 Pf. bis	2,50 Mk.
<b>Kleider-Leinen, halbklar und dicht</b> <small>Grosse Saison-Neuheit für Blusen und Schneiderkleider</small>	Breite 59 bis 120 cm, das Meter	65 Pf. bis	6,00 Mk.
<b>Elsasser und Englische Zephyrs</b> <small>Neuheiten für Blusen, Kleider, Herrenwäsche</small>	Breite 68 bis 115 cm, das Meter	40 Pf. bis	1,80 Mk.
<b>Organdy, Batist - Foulard, Plumetis</b> <small>Leichte Stoffe mit eingewebten Mustern und Ueberdruck</small>	Breite 75 bis 86 cm, das Meter	55 Pf. bis	1,50 Mk.
<b>Schweizer u. Französische Plumetis</b> <small>Klare, broschirte Gewebe, éceru und farbig. Neuheiten</small>	Breite 76 bis 100 cm, das Meter	1 Mk. bis	4,20 Mk.
<b>Bedruckte Piqués und Cotelines</b> <small>Gerippte Grundstoffe, einfarbig und neue Muster</small>	Breite 75 bis 80 cm, das Meter	50 Pf. bis	1,35 Mk.
<b>Bedruckte Satin-Foulards</b> <small>Mit Seidenglanz (mercerisiert). Grosse Neuheiten!</small>	Breite 72 bis 80 cm, das Meter	80 Pf. bis	1,20 Mk.
<b>Brokat, Köper und Madapolam</b> <small>Grosse Sortimente in hellen und dunklen Mustern</small>	Breite 72 bis 80 cm, das Meter	30 Pf. bis	80 Pf.
<b>Baumwollene Flanelle u. Damentuche</b> <small>für Kleider, Matinés, Blusen</small>	Breite 70 bis 76 cm, das Meter	40 Pf. bis	70 Pf.
<b>Knabendrelle und Satinetts</b> <small>Einfarbige und gestreifte</small>	Breite 69 bis 70 cm, das Meter	70 Pf. bis	1,50 Mk.
<b>Regendichte (millerainierte) Stoffe</b> <small>für Sport-, Jagd- und Tropenanzüge, Mäntel etc.</small>	Breite 65 bis 84 cm, das Meter	90 Pf. bis	1,10 Mk.
<b>Ginghams und Blaudrucks</b> <small>Starkfädige Stoffe für Hauskleider</small>	Breite 70 bis 120 cm, das Meter	45 Pf. bis	80 Pf.

## Mull-Musseline- und Leinene Roben

bestehend aus konfektioniertem Rock, passendem Tailienstoff und Besatz

die Robe 12 bis 85 Mk.

Proben franko. Alle Aufträge von 20 Mark an franko.

## Weisse Waschstoffe

Panama, Rips-Piqué, Mercerisirte Baumwollentoffe, Glatte und broschirte Mulls, Gestickte Batiste, Batiste mit Spitzen-Einsätzen und Fältchen.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

**Sächsisches Hüte** für Damen u. Kinder

ENGROS-LAGER

9. Brückenstrasse 9.

garniert und ungarniert, in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Blousen und Sonnenschirme.

**Julius Brilles**

Mech. Schuhfabrik  Detail-Verkaufsstelle

Bromberg, Fernsprecher 197. 1617. Friedrichsplatz 1617. Fernsprecher 197.




**Vici**

Pianos n. krz., v. 380 M. an, o. Anz. 15 M. mon., franco, 4wöch. Probes. M. Horwitz, Ber in, Neanderstr. 16.

**Wohlfahrts-Geld-Lotterie.**

Ziehung 27.-31. Mai. 16,870 Gewinne im Betrage v. 575,000 M.

Hauptgewinne:

100,000 M.

50,000 M.

25,000 M.

Loose à 3.80 M. Porto u. Liste 30 Pf.

**Marienburg Loose** à 1 Mark. 11 Stück 10 Mark. Porto und Liste 30 Pf.

**J. Eisenhardt,** Berlin W., Meineckestr. 9.

**Jagdtheilnehmer** gesucht (a. Nehe). Gest. Offert. unt. Y. 104 an d. Geschäfts. (194)

**Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie,** ist vortheilhafte Bezugsquelle für Toiletten-Seifen u. Parfums, Kämmen, Bürsten, Kosmetische Mittel zur Reinigung, Pflege und Färbung der Haut, des Haars und der Mundhöhle, Luffah, Frostkräutchen, Schwämme, Baderantoffeln, Baderhanden, Fußschweißhölzer, Bühnenaugenmittel, Thermometer. (170)

**Ouverturen, Sonaten, Tänze etc.** durch Lager nicht mehr neu ausleihen, verkaufe 12 Stücke für 1 Mark.

**C. Junga, Bahnhofstr. 75.**

**Dom. Potulice** bei Tafel-Nehe verkauft schöne, gesunde, gut sortierte **Pflanz- u. Gartentoffeln** und zwar: Weltwunder, Blaue Rose, Blaue Riesen, Kanada u. Schulmeister.

**Pferdedeug** billig abgegeben bei **Zietak & Milchert,** Neuer Markt 3. (194)

Verlangen Sie **Spezial-Katalog für decent moderne Braut-Ausstattungen** im Preise von Mark 2400 bis 3500 umfassend: Schlaf-, Bohn-, Speise- u. Herrenzimmer, Salon, Küche in Kuchbaum, Eiche und Mahagoni.

**Fr. Hege** Möbelfabrik und Ausstellungsbaus. Bromberg. Segr. 1817. Katalog über Einrichtungen von Mk. 1300 an separat.



**SIRIS**

Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so teuer wie der amerikan. Fleischextract ist Siris.

Gartenschläuche, Gansschläuche, Schlauchschrauben, Strahlrohre, Schlauchwagen, Fontainen-Aufsätze, Rasensprenger em. stellt (260)

**Ernst Schmidt** Bahnhofstraße 93. Preislisten gratis.



Brückenstr. No. 4. **Zum Pfingstfeste!** Ganz bedeutende Preisermäßigung!

Empfehlen unsere entzückend schönen, anerkannt hocheleganten **Damen-Jackets, Paletots** in farbig und schwarz. (466)

**Capes u. Umhänge** in Lüll, Berlin, Spitzen und Kammgarn.

**Seidene Blousen, Costumes** in überraschend großer Auswahl zu **erstaunlich billigen Preisen.**

**Erstes Damen-Mäntel und Trauer-Magazin** Größtes Special-Haus für schwarze Kleiderstoffe

**Brückenstrasse No. 4.**

**Adler Fahrräder** in den verschiedensten Preislagen Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer Frankfurt a. M. Specialitäten: Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen. Vertreter für Bromberg und Umgebung (194)

**W. Oklitz, Bromberg, Friedrichsplatz 14.**



Burbaum, all. Ari. Standengewächse, Gemüse- u. Blumenpflanzen und Sämereien, sehr kräftige Leptopyrnanzen, Grassamen etc., Kopffalat empfiehlt (194)

**Carl Fett, Danzigerstr. 137.**

Ein l. Pelztragen m. See gef. u. ein kurzer Pelzfr. sind sehr preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsst. dies. 3tg.

**Gelegenheitskauf. Mehrere Grabgitter** hat billig abgegeben (194) Ökidentische Waagen- und Maschinenfabrik

**Ernst Knitter & Co.,** Bromberg - Schröttersdorf. **Güte junge Mopsunde** sind billig zu verkaufen. (1102) **Wittelsstraße 17, Sof.**

10 000 qm **besäumte Schalbretter** sehr billig abgegeben. (110) **Paul Böhm,** Dampfjägewerk Grob-Partessee. 2 Dezimalwaagen, 1 Repostorium, 1 Geldspind, 1 Tischschrant billig zu verkaufen. (193) **H. Blumenthal, Friedrstr. 10 11.** **Großer Bernhardiner,** sowie fast neuer Parkwagen zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsst. d. 3tg. (1055)

**Vici**

**Frühkartoffel „Triumph“**



Mit dieser Sorte wird eine Kartoffel in den Handel gebracht, die dem längst gehegten Wunsch jedes Gartenbesizers und Landwirths endlich entspricht und unfehlbar die größte Ertragskraft in den bis jetzt erzielten Erträgen der Kartoffelkultur resp. Züchtung neuer Kartoffelarten bildet, und ist der dazu gewählte Name „Triumph“ die richtige Bezeichnung. (110)

Was es zu bedeuten hat, große schwachste, mehligte Kartoffeln schon im Juni abernten und auf den Markt bringen zu können, bedarf keiner weiteren Erklärung. Die Kartoffel „Triumph“ bildet ihre Knollen, wie Abbildung zeigt, dicht wie ein Nest um den Stod herum und läßt sich deshalb sehr leicht und bequem abernten. Die Knollen sitzen in großer Zahl, 20-30, an der Pflanze, sind groß und mittelgroß. Das Fleisch ist gelblich, die Schale gelb und nach mit glatten Augen. Sie löst sich auszeichnet und dürfte als die wohlwärmendste Frühkartoffel zu bezeichnen sein.

Worum ist der Ertrag; einer meiner vorjährigen Abnehmer theilte mir mit, daß er von 25 Pfd. Triumphkartoffeln 7 1/2 Ctr. geerntet hatte. 1 Ctr. M. 15 1/2 Ctr. M. 7 1/2, 1/4 Ctr. M. 4 1/4, 10 Pfd. = ein Postvoll M. 3. Verandt sofort

**Constantin Ziegler, Erfurt.**

Ein Möbel-Transportwagen steht preiswerth zum Verkauf. **Hundt, Photogr., Bahnhofstr. 31.**

Ein neues mah. Vertikon in d. Konf. z. alt. Möbeln parf., ist preisw. z. off. Brunnens. 4, Hof.



Nuss Stadt und Land.

Bromberg, 3. Mai.

Kleinbahnsonderzüge. Wir verweisen auf die heutige Bekanntmachung über den Verkehr von Sonderzügen auf der Strecke nach Crone.

Der Männerturnverein für Schlesiener und Umgegend feiert heute abends 8 Uhr im Schweizerhaus sein 2. Stiftungsfest durch einen Familienabend.

Feiernsprechverkehr mit Malbenten. Bromberg ist von jetzt ab zum Sprechverkehr mit Malbenten zugelassen.

Personalien. Der Regierungsrat Dr. Schwenke zu Königsberg ist dem Oberpräsidium zu Königsberg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Bromberger Sanitätsvereinigungen. Montag, den 5. Mai, findet im Restaurant Barz Nachmittag 5 Uhr die Monatsversammlung der Vereinigung freiwilliger Krankenpflegerinnen statt.

§ 126. 2. Mai. (Verschiedenes.) Beim Sprengen von Steinen verletzten sich der Steinläger E. die linke Hand derartig, daß ihm der Daumen derselben abgenommen werden mußte.

sofort in Anspruch genommen werden mußte. Man hofft, das bebauenswerthe Feld am Leben erhalten zu können.

H. Gryn, 2. Mai. (Im hiesigen Schlachthaus) wurden im April geschlachtet: 26 Rinder, 71 Kühe, 16 Schafe, 2 Ziegen und 184 Schweine.

Schneidemühl, 2. Mai. (Rektor- und Mittelschullehrerexamen. Vereinsgründung.) Bei der heute und gestern in Posen abgehaltenen Rektor- und Mittelschullehrerprüfung bestand Herr Fraße, Lehrer an der evangelischen Gemeinde- und inneren Stadt, das Rektors- und Lehrers-Examen.

P. Wogrowitz, 2. Mai. (Besitzwechsel.) Kaufmann Salo Landek hat sein Eisen- und Samengeschäft, das hier unter der Firma M. Landek seit 110 Jahren in Ehren bestanden hat, nebst Geschäftshaus an Herrn Kaufmann Roman Wogrowitz verkauft.

Kruschwitz, 2. Mai. (Unfall auf der Kontrollversammlung.) Bei der letzten Kontrollversammlung in Kruschwitz wurden, wie der „Dziennik Kujawski“ berichtet, der Arbeiter Josef Lewandowski aus Friedrichsau und der Handlungsgeselle Bronislaw Janowski aus Kruschwitz mit je drei Tagen Arrest bestraft.

Gnesen, 30. April. (Pferdemarkt.) Zu dem heute abgehaltenen großen Pferdemarkt begann der Auftrieb bereits in der vorigen Woche.

etwa 1/4 des Auftriebes in andere Hände übergegangen. Der diesjährige Markt ragt über die letzten Vorgänger hinaus.

Posen, 1. Mai. (Nuss a. d.) Die hiesigen Maler und Anstreicher beschlossen in einer heute abgehaltenen Versammlung, in den Zustand zu treten, und zwar am 3. Mai, falls die Malermeister nicht den ihnen vorgelegten Lohnsatz und den 10stündigen Arbeitslag genehmigen.

Posen, 2. Mai. (Städtisches Prüfungen.) Die Vergrößerung Posen durch die Eingemeindung macht den Bau neuer Schulhäuser notwendig. Die Stadtverordneten genehmigten gestern den Bau eines Doppelschulhauses mit 40 Klassen für 220 000 Mark.

T. Schlohan, 2. Mai. (Besitzwechsel.) Der Kaufmann Siegmund Neumann hat sein Grundstück und Getreidegeschäft für den Preis von 20 000 Mark an den Kaufmann Hermann Freundlich verkauft.

Danzig, 2. Mai. (Industrie- und Gewerbeausstellung.) Zur weiteren Beratung über die Ausstellung traten am Donnerstag Abend auf Veranlassung des Danziger Allgemeinen Gewerbevereins etwa 100 Interessenten, Vertreter der Groß- und Kleinindustrie, des Handels, des Gewerbes und des Handwerks, zusammen.

Gumbinnen, 2. Mai. (Nachträge zum Profigiprozess.) Eine Revision gegen das Urteil von Seiten des Gerichtsherrn dürfte, wie die „Pr. Bl. Zg.“ schreibt, kaum eingelegt werden, da auch eine erneute Verhandlung andere Momente als die bisher zu Tage geföhrten nicht bringen wird.

Stallpönnen, 1. Mai. (Ein Unglück.) Ein Unglück hat sich heute Nachmittag auf dem Grundstück der hiesigen Apotheke ereignet. Dort waren eine Anzahl Leute mit Drainagearbeiten beschäftigt, als plötzlich die Giebelwand des Laboratoriums, an dem die Abflöhrleitung vorbeiföhrte, einbrach.

Stallpönnen, 1. Mai. (Ein Unglück.) Ein Unglück hat sich heute Nachmittag auf dem Grundstück der hiesigen Apotheke ereignet. Dort waren eine Anzahl Leute mit Drainagearbeiten beschäftigt, als plötzlich die Giebelwand des Laboratoriums, an dem die Abflöhrleitung vorbeiföhrte, einbrach.

Bad Warmbrunn im Riesengebirge. Warmbrunn, seit 1281 als Baderort bekannt, liegt in der Ebene des Hirschberger Thales unweit der Vorberge des Riesengebirges. Die ansehnliche reine Luft ist ozonreich und erfrischend.

Brickfasten. N. M. Wir glauben nicht, das Einfachste ist, Sie fragen auf dem Versicherungsbureau Burgstraße 82 an, wo Sie ohne weiteres Auskunft erhalten.

Seidenstoffe, Samme, Velvets. Wir liefern hier direkt an Privats. Man verlange unsere Muster. von Elten & Keussen, Krefeld.

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Sonntag, den 4. Mai. Sonnenaufgang 4 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 28 Minuten.

Reberichtstabelle. Zeit der Beobachtung. Monat Tag Stunde. Luftdruck auf 0 Grad reduct. in Millimeter. Celsius. Windrichtung. Windstärke.

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bewölkt. Temperaturmaximum gestern 8,6 Grad Reaumur = 10,7 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 2,1 Grad Reaumur = 2,6 Grad Celsius.

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden. Unbeständiges, vielfach trübes, zu geringen Niederschlägen geneigtes, kühles Wetter.

Sausfrauen, kauft nur MAGGI-WÜRZE zum Verbessern schwacher Suppen, Saucen, Gemüse etc. In Päckchen von 35 Pf. an (nachgefüllt 25 Pf.)

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bromberg, Schifferstraße 19 belegene, im Grundbuche von Bromberg, Band 11, Blatt Nr. 344 (früher Thörner Vorstadt Band I, Blatt 229, Nr. 224), Grundsteuerbuch Art. 160, Gebäudestenerrolle Nr. 1178, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der verheirateten Theresie Bockstaedt in Bromberg eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Hofraum, mit 4,60 ar Flächeninhalt und 105 Mark Gebäudesteuerungsvermerk, der Gemarkung Bromberg am 26. Juni 1902, vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes versteigert werden.

Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Hofraum, mit 4,60 ar Flächeninhalt und 105 Mark Gebäudesteuerungsvermerk, der Gemarkung Bromberg am 26. Juni 1902, vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes versteigert werden.

Bekanntmachung. In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 59 die Firma Rosa Naschelski Etrelno und als deren Inhaberin Rosa Naschelski, Gabelrobenhändlerin, Etrelno, heute eingetragen worden. Etrelno, den 29. April 1902. Königlich-Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers Wilhelm Amelung in Juncoschlo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 21. Mai 1902, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlich-Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt. Juncoschlo, den 27. April 1902. Der Gerichtsschreiber des Königlich-Königlichen Amtsgerichts.

Geschäfts-Anzeige. Meiner werthen Kundschaft von Bromberg und Umgegend erlaube ich mir die ergebende Mittheilung zu machen, daß ich den Spezialverkauf der aus den Fürst Alfred Montenuovo'schen Weinkelereien herkommenden Weine von der Firma Hentschel, Breslau, übernommen habe, und offerire selbige zu sehr billigen Preisen. Soehantungsvooll Eduard Mätzig, Kolonialwarenhandlung, Bromberg, Ritter- u. Breitenhofsstr. 66c.

Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn Act.-Ges. Bromberg \* Prinzenthal baut als einzige Spezialität Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen in hochmodernsten Constructionen. Offerten und Kataloge für ernste Respektanten kostenfrei.

Weltausstellung Paris 1900 gold. Medaille. Doppelkloeden-Lager. Germania - Fahrräder die Beste aller existirenden Fahrradmarken. Alleiniges Dienstrecht der deutsch. Reichspost. Special-Räder „Titania“ u. „Fidello“ mit Glocke und Laterne, einjährige Garantie. M. 95-110-125-160-200. Manteldecken 7,50 M. p. St. 4,50 M. p. St. Bromberg, Bahnhofstrasse No. 95. Lieferanten vieler Vereine.

Weltausstellung Paris 1900 gold. Medaille. Doppelkloeden-Lager. Germania - Fahrräder die Beste aller existirenden Fahrradmarken. Alleiniges Dienstrecht der deutsch. Reichspost. Special-Räder „Titania“ u. „Fidello“ mit Glocke und Laterne, einjährige Garantie. M. 95-110-125-160-200. Manteldecken 7,50 M. p. St. 4,50 M. p. St. Bromberg, Bahnhofstrasse No. 95. Lieferanten vieler Vereine.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Eine Wohnung v. 2 Zimmern und reichl. Zubehör von kinderl. sehr ruh. Ehepaar v. 1. Oktober gesucht. Anver. unt. u. M. K. a. d. Geschft. d. Ztg. erbet.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Eine kleine Wohnung für Comptoir geeignet, gesucht. Off. u. A. H. a. d. Geschft. d. Ztg. erbet.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Großer Laden, beste Geschäftslage nebst Wohnung, mit oder ohne große Lager-räume ist zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. (174 Carl-Lachmann, Bahnhst. 95a. Danzigerstraße Nr. 159 ist ein Laden mit großen Schaufenstern nebst angrenz. Wohnung v. jetzt oder später zu vermieten.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen 1 großer Laden mit 2 Schaufenstern u. an-deren Wohnung 3 Zimmer, Küche etc., ist vom 1. Okt. er. ab, evtl. früher od. später, Kornmarktstr. 2 zu verm. Näh. d. O. Lehming ebenda.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Ein Laden sofort zu vermieten. Roeske, Mittel- u. Schleinitzstr. 66c. Laden m. Bohn., 2 Z. u. Küche, verm. Neue Fahrstr. 19. Vom Oktober das Haus verkauft. Ein Laden zu v. Kirchenstr. 3.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Die Dr. Wille'sche Villa am Wellenplatz (198) ist von sofort zu vermieten. Beschäftigung nachmitt. 4-5 Uhr. Zu erfragen Danzigerstraße 19. Villa Danzigerstraße Nr. 67 ist die I. Etage v. 1. Oktober zu vermieten.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Friedrichstraße 15 Wohnung von 3 Zimmern per 1. Oktober zu vermieten. Viktoriastraße 9 herrschaftl. Wohnungen v. 5 Zimmern nebst sämtl. Zubehör u. Gartenantheil v. 1. Okt. er. zu verm. Näheres bei Gosting, Viktoriastr. 10.

Wanzen - Gienz u. alle Ungezieferverteilungen mittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug. Wohnungs-Anzeigen Zu verm. Danzigerstr. 41 2. Etage, 7 Zimmer, Saal, 3. Etage, 8-9 Zimmer, wegen 1. erf. d. Hrn. Major Rogrowe, Herderstraße, Buchhändlerstr. 186. Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör, v. sofort Wilhelmstr. 59 zu vermieten. Dasselbit auch Pferdebestall z. haben. Sof. z. verm. Stadtschlössle 2 Parterre-Wohnung, eine Treppe, ebenl. das ganze Haus, Garten, Balkon, Stall, Peterson, Schleusenau. (190) Telefon Nr. 87. 2. Etage, 6 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer und alle Nebenräume, elegante Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. (260) Ernst Schmidt, Bahnhst. 93. Herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, 5. vom 1. April ab zu verm. Alb. Jahnke Bromberg. Danzigerstraße Nr. 141 1. Et. 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Nebenzug, Holzstall, Wagnenremise, ebenl. Pferde- und Wagenremise, per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Näheres (508) Magistrat, Zimmer Nr. 15.

Danzigerstraße Nr. 142 3R. 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Nebenzug, per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Näheres (508) Magistrat, Zimmer Nr. 15. Herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Erker, Balkon, Garten, auf W. Pferdebestall, 1. Okt. od. fr. Danzigerstr. 159 zu vermieten. 2 herrsch. Wohn. v. 6 Zimm., rchl. Zubh., Badst., Belet. hochpar. z. 1. Okt. od. v. sof. Petersenstr. 10. 5 Zimmer (Badezimmer), Küche u. s. w. Brunnenstraße 5, 1 Et., vom 1. Okt. ab zu verm. Gasheizung im Saale. Preis 600 M. Wilhelmstraße 56, 1 Et., eine Wohnung von 6 Zimmern und Beigelaß per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Näher. Magistrat, Zimmer 15. (508) Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Ruhige Miethstr. (1104) Danzigerstraße 59. Eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Boden, Keller u. s. w., Goggia, ebenl. auch mit Pferdebestall und Wagenremise ist vom 1. Okt. er. zu vermieten. (1100) Viktoriastraße 16. Danzigerstraße 136, 3. Etage eine Wohnung, 4 Stuben, Küche etc. per 1. Oktober zu vermieten. Ebenda ist ein Pferdebestall für 4-6 Pferde per sofort zu vermieten. (171) Wohnung, 2 Et., 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubeh., ebdl. auch Gartenbenutzung, an ruhige Miether per 1. 10. 02 zu verm. Berlinerstr. 29. (194) Brückenstraße 11. Eine Wohnung, 5 Zimmer, Entree, Küche nebst Zubehö., per 1. Oktober zu vermieten. (195) Moritz Ephraim. Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Zub., Gart., sof. z. v. O. G. Bandelow, Bahnhst. 82. Breitenhofsstr. 21, 1. Wohnz., 3 Zimmer, Küche u. Kochhaus, ebdl., Entree, Molet bill. zu verm.

Laden u. St., gegenü. Viktoriastr., fr. v. Hrn. Barbier, d. g. v. 1. Okt. z. verm. Thörnerstr. 1. Fröhrnerstraße Nr. 4, parterre, 1 Wohnung, 4 Zimmer etc., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Danzigerstr. 186 im Comtoir. Burgstraße Nr. 24 1 Speicherkeller als Lager-raum etc. per 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres (508) Magistrat, Zimmer Nr. 15. Eine Wohnung, m. all. Komf. d. Nengeit ausgestattet, ist per 1. Oktober zu verm. Wilhelmstr. 14, F. Tomaszewski. Im Kaufhaus Hohenzollern ist eine Wohnung von 5 Zimmern etc. per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Max Rosenthal, Expedient, Theaterplatz 4. Wohnung, 4-5 Zimm. u. Zubeh., v. 1. Okt. zu vermieten Bahnhst. 56. Verlehnungshalber frbl. Wohn., 4 Z., reichl. Zubeh., z. 1. Juli z. verm. Volstr. 1. Danzigerstraße Nr. 154 II. Etage z. 1. Oktober z. vermieten. (757) Photograph Ewald. 1 mittlere Wohnung 3 Zim., Kammer, Küche m. Gasl. etc. ist vom 1. Okt. er. ab Kornmarktstr. 2, 2. Et., zu vermieten. Näheres d. O. Lehming, Kornmarktstr. 2, Fahraderhandlung. Groß. leer. Parterrezimmer zu vermieten Fröhrnerstr. 13. 1 Oberliege an alleinst. Frau G. Schmidt, Eißfabstr. 18. Speicher zu vermieten in der Minkauerstr. 2. Fein möbl. Zimm. an e. Dame v. anst. Fam. Petersenstr. 14, II. Möbl. Zimmer, a. mit Penz., zu verm. Eißfabstr. 5a, II. Möbl. Zimm. mit sep. Eing. u. Theaterpl. z. v. 3. et. Beschäft. Anst. Mädchen v. d. Schloßstraße bei alt. Dame. Friedrichstr. 46, 5.

Laden u. St., gegenü. Viktoriastr., fr. v. Hrn. Barbier, d. g. v. 1. Okt. z. verm. Thörnerstr. 1. Fröhrnerstraße Nr. 4, parterre, 1 Wohnung, 4 Zimmer etc., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Danzigerstr. 186 im Comtoir. Burgstraße Nr. 24 1 Speicherkeller als Lager-raum etc. per 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres (508) Magistrat, Zimmer Nr. 15. Eine Wohnung, m. all. Komf. d. Nengeit ausgestattet, ist per 1. Oktober zu verm. Wilhelmstr. 14, F. Tomaszewski. Im Kaufhaus Hohenzollern ist eine Wohnung von 5 Zimmern etc. per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Max Rosenthal, Expedient, Theaterplatz 4. Wohnung, 4-5 Zimm. u. Zubeh., v. 1. Okt. zu vermieten Bahnhst. 56. Verlehnungshalber frbl. Wohn., 4 Z., reichl. Zubeh., z. 1. Juli z. verm. Volstr. 1. Danzigerstraße Nr. 154 II. Etage z. 1. Oktober z. vermieten. (757) Photograph Ewald. 1 mittlere Wohnung 3 Zim., Kammer, Küche m. Gasl. etc. ist vom 1. Okt. er. ab Kornmarktstr. 2, 2. Et., zu vermieten. Näheres d. O. Lehming, Kornmarktstr. 2, Fahraderhandlung. Groß. leer. Parterrezimmer zu vermieten Fröhrnerstr. 13. 1 Oberliege an alleinst. Frau G. Schmidt, Eißfabstr. 18. Speicher zu vermieten in der Minkauerstr. 2. Fein möbl. Zimm. an e. Dame v. anst. Fam. Petersenstr. 14, II. Möbl. Zimmer, a. mit Penz., zu verm. Eißfabstr. 5a, II. Möbl. Zimm. mit sep. Eing. u. Theaterpl. z. v. 3. et. Beschäft. Anst. Mädchen v. d. Schloßstraße bei alt. Dame. Friedrichstr. 46, 5.

Laden u. St., gegenü. Viktoriastr., fr. v. Hrn. Barbier, d. g. v. 1. Okt. z. verm. Thörnerstr. 1. Fröhrnerstraße Nr. 4, parterre, 1 Wohnung, 4 Zimmer etc., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Danzigerstr. 186 im Comtoir. Burgstraße Nr. 24 1 Speicherkeller als Lager-raum etc. per 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres (508) Magistrat, Zimmer Nr. 15. Eine Wohnung, m. all. Komf. d. Nengeit ausgestattet, ist per 1. Oktober zu verm. Wilhelmstr. 14, F. Tomaszewski. Im Kaufhaus Hohenzollern ist eine Wohnung von 5 Zimmern etc. per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Max Rosenthal, Expedient, Theaterplatz 4. Wohnung, 4-5 Zimm. u. Zubeh., v. 1. Okt. zu vermieten Bahnhst. 56. Verlehnungshalber frbl. Wohn., 4 Z., reichl. Zubeh., z. 1. Juli z. verm. Volstr. 1. Danzigerstraße Nr. 154 II. Etage z. 1. Oktober z. vermieten. (757) Photograph Ewald. 1 mittlere Wohnung 3 Zim., Kammer, Küche m. Gasl. etc. ist vom 1. Okt. er. ab Kornmarktstr. 2, 2. Et., zu vermieten. Näheres d. O. Lehming, Kornmarktstr. 2, Fahraderhandlung. Groß. leer. Parterrezimmer zu vermieten Fröhrnerstr. 13. 1 Oberliege an alleinst. Frau G. Schmidt, Eißfabstr. 18. Speicher zu vermieten in der Minkauerstr. 2. Fein möbl. Zimm. an e. Dame v. anst. Fam. Petersenstr. 14, II. Möbl. Zimmer, a. mit Penz., zu verm. Eißfabstr. 5a, II. Möbl. Zimm. mit sep. Eing. u. Theaterpl. z. v. 3. et. Beschäft. Anst. Mädchen v. d. Schloßstraße bei alt. Dame. Friedrichstr. 46, 5.

Laden u. St., gegenü. Viktoriastr., fr. v. Hrn. Barbier, d. g. v. 1. Okt. z. verm. Thörnerstr. 1. Fröhrnerstraße Nr. 4, parterre, 1 Wohnung, 4 Zimmer etc., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Danzigerstr. 186 im Comtoir. Burgstraße Nr. 24 1 Speicherkeller als Lager-raum etc. per 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres (508) Magistrat, Zimmer Nr. 15. Eine Wohnung, m. all. Komf. d. Nengeit ausgestattet, ist per 1. Oktober zu verm. Wilhelmstr. 14, F. Tomaszewski. Im Kaufhaus Hohenzollern ist eine Wohnung von 5 Zimmern etc. per 1. Oktober 1902 zu vermieten. Max Rosenthal, Expedient, Theaterplatz 4. Wohnung, 4-5 Zimm. u. Zubeh., v. 1. Okt. zu vermieten Bahnhst. 56. Verlehnungshalber frbl. Wohn., 4 Z., reichl. Zubeh., z. 1. Juli z. verm. Volstr. 1. Danzigerstraße Nr. 154 II. Etage z. 1. Oktober z. vermieten. (757) Photograph Ewald. 1 mittlere Wohnung 3 Zim., Kammer, Küche m. Gasl. etc. ist vom 1. Okt. er. ab Kornmarktstr. 2, 2. Et., zu vermieten. Näheres d. O. Lehming, Kornmarktstr. 2, Fahraderhandlung. Groß. leer. Parterrezimmer zu vermieten Fröhrnerstr. 13. 1 Oberliege an alleinst. Frau G. Schmidt, Eißfabstr. 18. Speicher zu vermieten in der Minkauerstr. 2. Fein möbl. Zimm. an e. Dame v. anst. Fam. Petersenstr. 14, II. Möbl. Zimmer, a. mit Penz., zu verm. Eißfabstr. 5a, II. Möbl. Zimm. mit sep. Eing. u. Theaterpl. z. v. 3. et. Beschäft. Anst. Mädchen v. d. Schloßstraße bei alt. Dame. Friedrichstr. 46, 5.





Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Der Arbeit Lohn. (Alle Rechte vorbehalten.) Roman von D. Elster. (29. Fortsetzung.)

Dieser erhob sich achselzuckend. Er wollte noch etwas erwidern, aber Harald hatte sich bereits wieder vor den Schreibtisch gesetzt und beschäftigte sich mit seinen Papieren, ohne von Mählberg weiter Notiz zu nehmen.

Eine kleine Weile zögerte dieser. Da drückte der Baron auf den Knopf der elektrischen Klingel und gleich darauf trat der alte Kutscher ein.

„Führe den Herrn hinaus, Friedrich“, befahl Frederksdorff.

Mählberg lächelte verlegen, machte eine listige Verbeugung und hob seine massive Gestalt zur Thür hinaus, die ihm der alte Friedrich mit bezeichnender Höflichkeit öffnete.

Als sich die Thür hinter den beiden geschlossen, sprang Harald empor und schritt in tiefer Erregung einigemal im Zimmer auf und ab.

Dieses Angebot Lyndens traf ihn wie ein Schlag ins Gesicht. Er fühlte sich beschämt und gedemüthigt, erniedrigt und verachtet. Er glaubte den wahren Zusammenhang zu errathen. Lynden wollte sich rächen, er wollte Genugthuung haben für Haralds Nichttritt von seiner Verlobung mit Edeldgard. Da, wo Edeldgard einst als seine Gattin eingesehen sollte, gedachte ihr Vater jetzt als unumschränkter Gebieter zu herrschen, da sollte sie Herrin sein und er — wenn überhaupt eine Verlobung möglich war — nur als der Gatte Edeldgards geduldet werden.

Sein Stolz empörte sich gegen eine solche Wendung der Verhältnisse und er zürnte Edeldgard, daß sie auf diesen Plan ihres Vaters hatte eingehen können.

Seit langer Zeit schon war er ohne Nachricht von ihr. Er wußte nicht, wo sie weilte. Zuletzt hatte er nur kurze Nachrichten aus Kapstadt von ihr erhalten, daß ihr Vater und sie nach Europa, nach Deutschland zurückkehren würden.

„Wir werden uns wiedersehen, Harald!“ schrieb sie zum Schluss — und damals hatten ihm diese Worte wie ein Jubelruf geklungen.

Diese Mitteilung spornte ihn zu erneuter Thätigkeit an. Er wollte Edeldgard beweisen, daß er seinem Vorsatz treu geblieben, daß er ihrer in harter Arbeit und gewissenhafter Pflichtenfüllung werth geworden war.

Und seine unermüdete Thätigkeit begann ihre Früchte zu tragen. In dem düsternen Schloße selbst sah es freilich sehr einsam und öde aus. Die Einrichtung der Brunnengemäuer war verschwunden, die alte Baronin hatte sie mit nach Berlin genommen, und ihr Sohn betrat nicht die Mittel, sie zu ergänzen. Eine ganze Nacht von Zimmern stand leer. Harald bemühte nur den einen, ältesten Flügel des Schloßes, der mit dem altmodischen Hausrath seiner Vorfahren ausgestattet war.

In den Salons und Gesellschaftszimmern moben die Spinnen ihre Netze und die hohen Stiegeleichen der Fenster waren durch Vreier verstaubt. Und auch der Park verwilderte mehr und mehr. Ein Theil desselben war in einen nutzbringenden Küchengarten umgewandelt, der andere Theil glück einer grünen Wildnis, in deren Schatten die alten

Statuen aus Stein gleich Geistern einer längst entschwundenen Vergangenheit standen, überwuchert von Moos und Ephen.

Dagegen herrichte auf dem Wirtschaftshofe reges Leben und Treiben. Die Stallungen und Scheunen waren in bester Ordnung. Die landwirtschaftlichen Geräthe erneuert und ergänzt, die alte Brücke durch eine neue ersetzt und das holprige Klaster, in dessen Vertiefungen sich das Schmutzwasser sammelte, ausgebessert worden.

Im Steinbruch draußen und in der Ziegelei regten sich zahlreiche Hände und auf dem Vorwerk ließ eine Spiritusbrennerei ihre hohen Schornsteine in die Luft ragen.

Und wie der Hof, so hatte sich auch das Dörfchen neubelebend. Ein neues Schulgebäude war an Stelle der alten, trohdgedeckten, baufälligen Schule getreten. Die dürftigen Lehnhütten der Arbeiter waren nach und nach geschwunden und hatten schmunzeln, mit kleinen Gärten umgebenen, massiven Häuschen Platz gemacht, zu denen die Ziegelei Haralds die Steine lieferte.

Man erkannte Gut und Dorf Frederksdorff kaum wieder, so hatte es sich in den wenigen Jahren verändert.

Und wenn er auch darüber ein einsamer, rastloser und freudbarer Mann geworden, dessen Haar an den Schläfen anfang zu ergrauen, so war er doch von berechtigtem Stolz über den Erfolg seiner Arbeit erfüllt. Und wenn er auch unter seinen Standesgenossen wenig Freunde mehr fand, da er keinerlei Geselligkeit mehr pflegte, keine großen Jagden mehr gab und wie der einfache Bauer lebte, der mit eigener Hand sein Land beackert, so fand er doch dafür in seinen Arbeitern, in seinen Angestellten, in den kleinen Bauern seines Dorfes ehrliebe Freunde, die bewundernd zu ihm aufsahen; er fand sein Genüge in der Anerkennung seines eigenen Scharns, seines eigenen Gewissens.

Und als Lohn all seiner Arbeit, all seiner Mühen und Sorgen hatte er stets die Stunde ausgemacht, in welcher er Edeldgard als seine Gattin heimzuführen würde in sein wieder erstandenes Besitzthum. Nicht Reichthum und Glanz vermochte er ihr zu bieten, nur den Erfolg seiner Arbeit wollte er ihr zu Füßen legen und ihr sagen, daß das alles ihr Werk, daß er selbst ihr Werk, ihr Geschäft sei, daß er sich erst durch sie zur wahren, ersten Mannlichkeit durchgerungen.

Mit vereinten Kräften wollten sie dann zusammen weiter arbeiten und weiter streben, bis sie ihren Kindern das Erbe ihrer Väter frei und wohlgepflegt überliefern konnten!

Und nun sollte er Frederksdorff gleichsam als Geschenk entgegennehmen aus der Hand ihres Vaters, der in fernem Landen sich Gold und Reichthum in mühseligen Börsenspielen erworben?

Er sollte nicht als eigener Herr auf der Scholle seiner Väter sitzen, sondern gewissermaßen als Pächter, als Geschäftsführer des reichen Herrn Lynden?

Nein und tausend mal nein! Diesen Lohn seiner Arbeit verachtete er jetzt. Er geizte nicht mehr nach Geld und Gut; er wollte ein Mann bleiben, der auf seine eigene Kraft, auf seine eigene Arbeit gestützt ist.

Das Bunte Theater am Alexanderplatz, in dessen grünlich-schillernden, itallartigen Räumen zum ersten male unter der Regide Ernst von Wolzogens Koppel und die Bradschi der Welt die Bottschaft vom lustigen Ehepaar verkündet hatten, ist auch zu den seltsamsten Schicksalen gelangt. Wolzogen hat diesem Schauspiel seiner Erfolge schnell den Rücken gekehrt. Marcel Salzer, der Reizitor, trat zunächst an seine Stelle. Gisela Schneider-Wissen, welche allein von allen Ueberbrett-Damen Charme des Vortrages mit natürlichem Geist vereinigt, ließ dem Musiktempeln ihr eigenartiges und anziehendes Naturell. Aber die Eindrücke wurden schwach und schwächer. Der Froschmäuselkrieg Wolzogen-Bausenwein brach aus. Man schlug sich um die gefeierten Brettlarosen. Das Gericht entschied. Die Bradschi und Oskar Strauß, der Komponist, mußten dem Bunt Theater entziehen und Ernst von Wolzogen-Orpheus holte seine Bozema-Curpedie aus dem Schattenreich des Alexanderplatzes wieder an die Ueberrückel seiner eigenen Bühne. So griff Bausenwein denn nach einem andern Mittel. Er gewann, nachdem ihm auch Salzer untreu geworden war, den ehemaligen bekannten Berliner Bertheidiger Friedrichmann für seine Firma, und dieser verkündet nun Abend für Abend im Bunt Theater „sein Evangelium“.

Es hat ohne Zweifel einen gewissen tragischen Reizgeschmack, diese einstige Größe der Gerichtsäle nunmehr an einem Ueberbrett-Theater wirken zu sehen. Mit dem trieblosen Mann, welcher von Land zu Land pilgerte, ohne Ruhe und Erholung zu finden, nachdem er in seinem Beruf geachtet war, kann man schwer rechten, ob diese Art der Schauspielerei seiner Persönlichkeit noch innerhalb der Grenzen des Geschmacks liegt. Hier interessiert nur die literarische Seite der Produktion. Und da kann es nun gar keinem Zweifel unterliegen, daß dies ganze Waidoyer mit der Litteratur, selbst nicht mit ihren entferntesten Nebenstrichen und Seitenpfaden, nicht das allermindeste zu thun hat. Selbstredend hat ein Theater, welches lyrische Szenen lebendig machen wollte, welches mit Grazie, Musik und Versen den Thorheiten der Zeit und ihren Schwächen zu Leibe gehen wollte, seinen Baurecht erklärt, wenn es zu solchen Ausbissmitteln greift. Es ist auch schon bekannt geworden, daß von Beginn der nächsten Saison an die Bühne in Werhofer einen neuen Leiter erhält, der einfach aus einem Ueberbrett ein Theater zur Belustigung der Berliner machen will. Ob es ihm freilich gelingt, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird an dieser Stelle nicht mehr von dem Brio à Brac der tändelnden Kabaret-Wirte die Rede sein. An vernünftiger Stätte schalten wird der Fremde lieber.

Das Theater Schall und Rauch hat eine interessantere Vergangenheit, als Gegenwart. In den Tagen seiner jungen Existenz war es ein edles

Er fürchtete die Zukunft nicht mehr. Mochte sie ihm auch den äußeren Lohn seiner Arbeit versagen, den inneren Lohn trug er in seinem Herzen, in seinem Gemüthe.

Daß ihm Edeldgard das hatte anthon können, schmerzte ihn aufs tiefste. Sie hätte ihren Vater davon abhalten müssen, ihm dieses Anjinnen zu stellen. Oder sie hatte doch nicht das rechte Vertrauen zu ihm — und alle seine Arbeit war vergebens gewesen.

Eine Weile sah er da, die Arme auf den Tisch gestützt, das Gesicht in die Hände verborgen. Es war ihm, als habe er heute eine schöne Hoffnung zu Grabe getragen, als sei er ärmer, denn zuvor, als sei er jetzt ganz verlassen und einsam.

Er seufzte schmer auf und erhob sich.

Sein Blick fiel auf den von der Sonne beschienenen Hof — ein Wagen, voll von der goldenen Frucht des Feldes, schaukelte durch das Thor — ein Kranz befand sich oben drauf, die Knechte und Mägde jauchzten, es war der letzte Wagen der diesjährigen reichen Ernte.

Als die Knechte und Mägde den Herrn am Fenster stehen sahen, jubelten sie ihm zu, und Glück und Freude leuchtete aus ihren Augen.

Und da wußte er, daß er nicht vergeblich gelebt, gearbeitet, gestrebt hatte — wenn er auch in dieser Stunde ein einsamer, freudloser Mann geworden war.

18. Kapitel.

„Nein, Hans, das kannst Du wirklich nicht verlangen, daß ich mit Dir einen Besuch in der Villa Lynden mache. Was würden die Leute dazu sagen? Würden Sie mich nicht mit Recht verachten?“

„Ach, das, Harald“, entgegnete Hans von Behenroth, „Du hast Dich doch sonst nicht viel um das Gerede der Leute bekümmert. Dein Leben in diesen letzten Jahren beweist das zur Genüge.“

„Das stimmt! Aber die Leute hatten unrecht, wenn sie über mein eingezogenes Leben spotteten — das Leben eines Sonderlings, wie sie es nannten. Aber sie würden mit ihrer Verachtung recht haben, wenn ich die Villa Lynden wieder betreten wollte.“

„Um — sie würden es doch wohl nur ganz richtig finden, wenn Du die frühere Verbindung wieder anknüpfen wolltest. Außerdem weiß ich durch Fräulein Elise Hallersmark, daß man Dich in der Villa Lynden ermarket.“

„Laß das, Hans. Ich finde es ganz natürlich, daß Du dort verkehrst, zumal Dich ein starker Magnet — Fräulein Elise — dorthin zieht. Aber mich laß aus dem Spiele — ich habe meine triftigen Gründe.“

„Die ich ja leider gelten lassen muß, wenn ich sie auch nicht kenne“, entgegnete Hans von Behenroth. „Wir thut es nur leid, daß Edeldgard Lynden — ja, ja“, unterbrach er sich, als Harald eine ungeduldige Bewegung machte, „ich bin schon still. Ich bin nicht hierher gekommen, um Dir Vorlesungen über Dein Thun und Treiben zu halten, sondern um Deinen Wohlstand etwas zu vermindern, den Du in den letzten Jahren wohl allzusehr hast anwachsen lassen. Du solltest einmal eine große Feldjagd veranstalten; ich glaube, wir würden den besten zweihundert Hosen zur Strecke bringen.“

„Ich habe auch schon daran gedacht, aber in diesem Falle verlangt man auch ein großes Jagd-

diner — und dazu kann ich mich nicht entschließen. Ich denke, wir zwei, im Verein mit meinem Förster und meinen beiden Verwaltern, werden der Hafen schon Herr werden. Im letzten Herbst habe ich deren dreihundert nach Berlin geschickt für den Hafen zwei Mark — macht sechshundert Mark, — ein nettes Summchen, was?“

Hans Behenroth lachte. „Und zu dieser Massentöerei hast Du mich dieses Jahr eingeladen. . . besten Dank!“ (Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches.

Stilvolle Möbelausstattung. Zu keiner Zeit hat man sich eine wohlliche, behagliche, sei es höheren oder einfacheren Ansprüchen dienende Ausstattung mit verhältnismäßig so geringen Mitteln verrichten können wie heute. Wer unsere besten Möbelgeschäfte durchwandert, wird finden, daß Zeichner und Kunsthandwerker mit der fast erblühdenden Fülle des Ueberlieferen sich gut abzufinden wissen. Wie oft hören wir von Hausfrauen den Ausspruch: „Wer sich doch heute einrichten dürfte.“ Wir sind heute in unseren Wohnanordnungen frei von Mode. Der persönliche Geschmack und Stil kann sich unbefangt entfalten. So schreibt Dittmar's Möbel-Fabrik Berlin in dem Heftchen „Möbel-Stil-Vergleichung“, welches dieselbe auf Wunsch kostenfrei jedem zuwendet. Mit den Worten Möbelleiter könnte man die Druckfachen und Heftchen bezeichnen, welche außerdem von diesem Hause kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, und zwar steht auf Wunsch ferner zu Gebote: „Wie richte ich meine Wohnung ein?“ Heft mit erläuternden Abbildungen. Anleitung zur Zusammenführung von Wohnanordnungen. Preisverzeichnis für kleine Zimmer mit Abbildungen. Preisverzeichnis für Bureaumöbel mit Abbildungen. In all diesen Sachen ist denfalls das Bemühen der Firma zu erkennen, der modernen Geschmackrichtung, neben der bisherigen üblichen, Rechnung zu tragen, und zwar ist das auch auf die einfachsten Möbel ausgebeugt, so daß man bei Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin C., Wollenmarkt 6, die einfachste Einrichtung in ganz modernem Geschmack kaufen kann.



Seidenstoffe, schwarz, weiß, bunt, in unerreichter Auswahl. Muster portofrei. K. u. K. Hofl. M. Fischhoff, Breslau I.

Stettin. Der vom 3.—6. Mai d. J. hier stattfindende Pferdemarkt, der seine 25. Wiederkehr feiert, scheint ganz besonders reich besetzt zu werden. Mit dem Markte ist eine Verlosung verbunden. 15 compl. bespannte Equipagen und 100 Pferde sind die Haupttreffer, ferner kommen Damen- und Herrenfahräder, sowie Gold- und Silbergewinne, in Summa 5313, zur Auspielung. Die Stettiner Loose à 1 Mk., die das bekannte Bauhaus Carl Heineke wieder übernommen hat, erfreuen sich einer großen Beliebtheit und dürften in diesem Jahre der Nachfrage nicht genügen.

Die Haut des Menschen stellt den Panzer dar, mit welchem er sich gegen die Unbilden der Witterung verteidigt. Diesen Panzer kräftig und gesund zu erhalten, giebt es kein besseres Mittel als das „Lanolin“ genannte Fett, das in der Form von Lanolin-Toilette, Cream-Lanolin und Lanolin-Toilette, in dem einfachsten Packung allgemein bekannt ist. Beim Einkauf von Lanolin-Toilette, Cream-Lanolin und Lanolin-Toilette achte man auf die Marke „Pfeilring“.

dem haben sie sich die ganze Zeit hindurch erhalten und das ganze übrige Repertoire überdauert.

Das „Schall- und Rauch“-Theater hat indessen sein ursprüngliches Programm aufgegeben. Man hatte eine Zeit lang Noja Vertens, die ausgeschiedene Künstlerin, engagirt, welche im Verein mit Emanuel Reicher, dem ebenfalls von den großen Bühnen Expatriirten, in vollendetem Geiste Strindberg'sche Charakter darstellte. Seitdem Noja Vertens aus Deutsche Theater gegangen ist, um dort ausschliesslich Luise Dumont als Gräfin Beate von Kellinghausen in Sudermanns „Es lebe das Leben“ zu erleben, tritt Reicher in Schützler'schen Charaktern und als Deklamator auf. Reicher ist ein tüchtiger Sprecher. Aber in ein Kabaret paßt er ganz und gar nicht hinein. Seine Darstellung in dem Charakter „Liebesträume“, in welchem er einen jungen Draufgänger spielt, ist sogar direkt schlecht. Unmöglich kann der literarische Charakter als solcher das dauernde Programm einer als Ueberbrett gedachten Bühne bilden. Fast vollständig verschwunden sind von den Brettern des Schall- und Rauch-Theaters die Sänger und Chansonetten. Ohne diese aber giebt es kein Programm, in dem lustige Musik und Kouplets die Hauptrolle spielen. Auch das Theater „Schall und Rauch“ scheint freiwillig die Pierrotpritsche zu den alten Requisiten geworfen zu haben.

Ernst von Wolzogen, der in dem geschmacklosen Endessen Bau der Revidierfrage noch allabendlich seine Konzerte an das Publikum richtet, soweit ihn nicht Geschäftsreisen nach auswärts rufen, hat auch in dieser gesammten Spielzeit nicht einen einzigen nennenswerthen Erfolg errungen. Er hat Berlin nicht einmal einen neuen Goleischnitt, eine eigenserrundene Westenfärbe oder eine besondere Kravattenform in dieser Saison geschenkt. Mit den verschiedensten Künstlern und Künstlerinnen führt er ein buntes, unwillkürliches Programm durch. Das einzig Neue, das er den Berlinern zu zeigen hatte, war eine neue Frau. Die Nieder, Spiele, Balladen mit Musik, Charakter und Deklamationen verpufften alle ohne Eindruck. In den letzten Wochen kam nur durch die Porträtmalerei Lina Harbancelli's wieder ein wenig Leben in die Kunstbude. Aber von irgend einem starken Erfolg kann nicht die Rede sein. Nicht einmal das hat genügt, daß Wolzogen, nicht gerade geschmackvoll, in dem Zuhörerraum des überbunten, zum Tollwerden farbigen Theaterchens die Kolossalbüste Nietzsche's aufstellen ließ.

Nein, es giebt keine Ueberbrett's mehr an der Spree. Es fehlen die Künstler, die Dichter, die Musiker von Geist und Will. Die Kabarets von heute in Berlin sind Karrikaturen auf sich selbst. Difficile est satiram ad satiram scribere.

Dr. M. S.

Berlin.

Die Bewegung, welche vor etwa zwei Jahren mit so viel Trompetenschall und Klängegekrei angefangen hatte, die große Revolution, welche eine vollständige Umwandlung der Einzelangelegenheiten in litterarische Bahnen verhieß, die Kampagne der Lyrik gegen das Drama, die Epoche der Kabarets in Berlin ist nämlich zu unruhlichem Ausgang gelangt. Nichts von den stolzen Programmen, welche die Vortreiber damals verhießen, ist erfüllt worden. Die großen Könige der Lyrik in Deutschland, Liliencron und Bierbaum, stiegen aus den Wolken goldenen Dichterruhms in die Arena des Kampfes ums tägliche Brot nieder. Aber auch ihre Transfiguration vom Ewig-Göttlichen zum Flüchtig-Sterblichen half nichts. Der Stern der petits théâtres, der intimen Bühnen war im Niedergehen. So hatte sich denn im Laufe weniger Saisons die Tragikomödie vom ersten, raketenartigen Emporsteigen der deutschen Chansons und lebenden Bilder bis zum Verfliegen der grellbunt bemalten Kollissen unserer Kabarets vollzogen. Wer die kurze und lehrreiche Geschichte dieser an Enttäuschungen so reichen Zeit schreiben wollte, könnte sie „Glück und Ende der Ueberbrettelei“ betiteln.

Am zähesten und überausendsten war die Affäre des Trianon-Theaters. Viele Monate hindurch hörten die Zünger und Anhänger der Bierbaum-Muse die glänzenden Eröffnungen ihres Herrn und Meisters Otto Julius. Er hatte ja auch der jungen Ueberbrett-Muse mit den leichtgeschürzten und pikanten Erzeugnissen seines klüfftigen und rhythmisch-musikalischen Talents zunächst glänzend in den Sattel geholfen. Die Verse vom lustigen Chemann und viele andere Schelmeime stammten von ihm. Allerdings hatten sie schon nach kurzem Erklingen ihren Schmelz, ihre Farbe, ihren Duft ein wenig eingebüßt. Aber Bierbaum singt ja so leicht, wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnt; sein Lied mußte neues Leben in den stagnirenden Lumpen lyrischer Unzulänglichkeiten bringen. Aber nichts von den Hoffnungen und Entwürfen, die der leicht befriedigte Ueberbrett-Gebittete an das Erscheinen dieses Propheeten geknüpft hatte, ging in Erfüllung. Bierbaum verstand offenbar gar nichts von der Mission, zu der man ihn nicht nur für berufen, sondern auch für auserwählt gehalten hatte. Sein Anfang wurde zugleich sein Ende. Als er kaum Conferencier zu sein angefangen hatte, war er auch schon am Ausgang dieser Laufbahn angelangt. Sein Theater hatte das Dasein einer Eintagsfliege. Nach den Grundzügen des alten germanischen Rechts muß seine Existenz und die Thatsache seines Daseins überhaupt in Zweifel gezogen werden: das Trianon-Theater hatte kaum die Wände beschrien, als es auch schon verjümmert.



**Bekanntmachung.**  
Der bei der unterzeichneten Anstalt vorhandene Bedarf an (41)  
**Korbweiden u. Weidenstöcken**  
und zwar:  
40 St. Weid. 75-100cm hoch  
50 " " 100-150 " "  
30 " " 150-200 " "  
sowie  
50 Schock starke Stöcke  
75 " mittlere " und  
75 " schwache " "  
soll an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Angebote u. Proben sind der Anstaltsdirektion  
**bis zum 15. Mai d. J.**  
vorzulegen.  
Lieferungs- u. Bedingungen liegen werktäglich von 8 bis 1 Uhr in der Anstalts-Registrierung aus.  
Bromberg, d. 30. April 1902.  
Der Direktor der  
Königlichen Provinzial-Blinden-Anstalt  
Wittig.

**Snowrazlaw.**  
Mittwoch, den 7. Mai cr.,  
vormittags 10 Uhr,  
werde ich auf dem Hofe des Gastwirths Weck am Viehmarkt  
1 Verdeckwagen, 1 Halbverdeck, 1 Schlitten mit 2 Räder und 2 Pferde mit Geschirr (63)  
öffentl. meistbietend versteigern.  
Deutschmann, Auktionator,  
Snowrazlaw, Breitenstr. 2.

**Diese Woche Beginn!**  
Mit nur Mark **4.30**  
(Porto u. Gew.-Listen 30 Pf. extra) für:  
1 Wohlfahrts-Loos M. 3.30 u.  
1 Schneidemühler Loos M. 1.-  
zu gewinnen 615 Haupttreffer:  
**100,000**  
Mark Baar, ohne Abzug, und  
elegante Equipage m. 4 Pferden  
Ziehungen 10. u. 27.-31. Mai  
Loosversand durch General-Debit  
**Lud. Müller & Co.**  
in Berlin, Breitestr. 5.  
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.  
Diese Loose hier bei:  
Oscar Bandelow, Wollmarkt 13  
u. Wilhelmstr. 14. (262)  
Lindau & Winterfeld, Theaterplatz 4.  
A. Dittmann (Bromberger Tageblatt).  
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20.  
Willy Brohmer, Poststr. 2.  
A. Hohenstein, Posenerstr. 34.  
J. Rejowski, Danzigerstr. 6.  
Richard Grossnick, Kornmarkt, Ecke Kaiserstr.  
Curt Stengert, Danzigerstr. 160.  
Max Ruschke, Elisabethstr. 49.  
R. Jaekel, Bahnhofstr. 34.  
M. Kowalkowski, Danzigerstr. 47.

**Gewaschene Gardinen**  
werden im Rahmen neuester Construction bei billigster Berechnung und kürzester Zeit wie neu hergestellt. Bestellungen bitte der Postkarte zu machen und werden die Gardinen aus dem Hause abgeh.  
**Franz J. Girnatis,**  
Bahnhofstr. Nr. 90, 3 Et.

**Original!**  
**NSCU**  
Das denkbar beste  
**Fahrrad**  
der Neuzeit mit obiger Schutzmarke nur allein  
**billig**  
zu haben bei (165)  
**Emil Stadie,**  
Erste Nid. Fahrradwerke,  
Bromberg, Mittelstraße.  
Preislisten gratis u. franko.

**Brennholz.**  
Den vielen Wünschen unserer geehrten Abnehmer nachkommend, liefern wir völliig trockenes Abfallholz in Drahtbündeln. Dieselben sind auf Feuerungslänge zugeschnitten. Unterbringung der Bündel in alle Gassen leicht möglich.  
Preis pro Bündel 10 Pfg., bei Abnahme von mindestens 30 Bündeln Lieferung frei Wohnung. Bei Abnahme von 200 Bündeln gewähren wir Rabatt, ebenfalls bei Abnahme auf anderen Werken in Hohenholm. — Bestellungen Post Bromberg erbeten.  
Wiederverkäufer gefucht in allen Stadttheilen. (89)  
**Norddeutsche Holzindustrie.**  
G. m. b. H.  
Gründliche Prüfung: veraltet, oft falsch behand. Krankh. all. Art. Das Institut des Chemikers F. Nardenkötter, Berlin, Glatzerstr. 25a u. Mittelh. e. i. def. Meth. eingearb. approb. Arzt.) send. f. 50 Pf. Briefm. versch. fr. Anmel., Urinprobegläschen. — Zahl Dankschreiben (auch von Profess. unheilb. erkrank.) Geführt.

**Bekanntmachung.**  
**Bromberger Kreisbahnen.**  
Vom 8. Mai cr. bis 14. September einschließlich werden an Sonn- und Feiertagen von Bromberg nach Oplawitz, Mühlthal und Crone a. Br. Sonderzüge nach folgendem Fahrplan gefahren:  
**Bromberg—Crone a. Br. und zurück.**  
102<sup>1</sup> 1220 ab Bromberg an 139 1158  
1116 1058 Marthasb. an 1250 1116  
1125 1168 Wefelno 1250 1105  
1125 1168 an Crone a. Br. ab 1215 1020  
**Bromberg—Oplawitz—Mühlthal und zurück.**  
250 410 532 653 810 1027 ab Bromberg an 139 352 514 730 810 942 1158  
341 431 548 712 858 1016 ab Oplawitz an 124 337 459 713 753 928 1116  
350 440 558 705 1012 an Mühlthal ab 115 328 450 712 742 915 1132  
Außerdem verkehren in derselben Zeit jeden Mittwoch zwischen Bromberg—Oplawitz—Mühlthal Sonderzüge wie folgt:  
330 ab Bromberg an 810  
350 ab Oplawitz an 753  
359 an Mühlthal ab 712  
Zu sämtlichen Zügen gelangen nach Oplawitz, Mühlthal und Crone a. Br. Ausfahrtskarten zu ermäßigten Preisen nur für den II. Platz gültig zur Ausgabe, welche vor Antritt der Fahrt an den Fahrkartenschaltern zu lösen sind.  
**Betriebs-Inspektion Bromberg**  
der Ostdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft.

**W SPINDLER**  
Berliner- und  
Spindler-Steinbe-Coopentk  
Färberei und Reinigung  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie  
von Möbelstoffen jeder Art.  
Waschanstalt für  
Gardinen aller Art,  
echte Spitzen etc.  
Reinigungsanstalt für Gobolins, Smyrna,  
Velours- und Wollstoffe, Teppiche etc.  
Färberei- und Waschanstalt für Federn  
und Handschuhe.  
Portogehäuse für  
werden seitens der Anstaltsstelle  
nicht erhoben. (15)  
Annahme für Bromberg:  
Klara Barkow, Danzigerstr. 164  
**Färberei und  
Chemische  
Waschanstalt**

**Brautausstattungen**  
zu billigsten Preisen.  
Büffets  
Herren-Schreibtische  
Garnituren  
Lafetten-Divans  
Bancal-Sophas  
Drumeyr-Spiegel  
Eis. Polster-Bettstellen  
Heilighausengestaltel.  
Sopha-Lische  
Säulen-Spiegel  
Kleiderschränke  
Vertikals  
Bettstellen  
Stühle  
Matrassen.  
**Kücheneinrichtungen.**  
**Restaurations-einrichtungen.**  
**S. Meyer, Möbelhandlung,**  
Bromberg, Friedrichsplatz 21.

**Aet.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik**  
vorm. Moritz Hille  
**Dresden-A.**  
Vossenerstr. 3.  
Telegraphen-Adresse:  
Maschinenfabrik Hille  
Dresden.  
**Neueste Sauggas-Anlagen**  
für Motorenbetrieb, vollständig unabhängig von Gasanstalten. — Ueberall aufstellbar. — Geringste Betriebskosten.  
Ferner empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomobilen, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.  
**Vertreter: H. Krause,**  
Maschinenfabrik, Bromberg. (91)

Nicht nur erst seit kurzer Zeit, sondern schon seit fast 20 Jahren hat sich auch die Firma **Dr. Aurel Kratz,** Victoria-Drogerie, als gute durchaus zuverlässige Bezugsquelle bewährt für alle technischen Drogen und Chemikalien, Farben, Lacke, Pulver, Firnisse, Carbofennum, Leim, Bohnermasse, etc. — Die Herren Materialmeister, Hausbesitzer bezw. Hausverwalter belieben dieses gültig zu beachten und sich nicht von der annoncierten „nur all-tinigen Bezugsquelle-Announce“ irre führen zu lassen. (17)  
**Die schönste Plättwäsche**  
erhält man durch Anwendung der weltberühmten amerikanischen  
**Brillant-Glanzstärke**  
von  
**Fritz Schulz jun.**  
Aktiengesellschaft, Leipzig  
leicht und sicher mit jedem Plättseisen.  
Nur acht mit Schutzmarke „GLOBUS“.  
In Packeten à 20 Pfg. überall vorrätig.

**Brennabor**  
Der Grosse Preis von Deutschland  
Grand Prix de la République, Meisterschaft von Europa  
und andere grosse Rennen wurden im letzten Jahre auf „Brennabor“ gewonnen.  
**Brennabor ist das Ideal aller Radler!**  
**Gen.-Vertr. O. Lehming, Kornmarktstrasse 2.**  
Theilzahlung gestattet. Alte Räder nehme in Zahlung.

**Bad Landeck**  
in Schlesien. Seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen (Schwefel-Natrium-Thermen [28.5° C]). Klimatischer Kurort. Terrain-Kurort. 450 Meter Seehöhe. Angezeigt bei Frauen-Krankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Folgen mech. Verletzungen, chron. Katarhen der Athmungswege, Blutstauungen im Unterleibe, Entwicklungsstörungen (Bleichsucht), Schwäche u. Reconvalescenz. — Kurmittel: Mineralbäder in den Quellen und in Wannen, Moorbäder, innere und äussere Douchen, Massage, Molke, Kefyr, alle gebräuchlichen Trinkbrunnen. Ausgedehnte Promenaden- und Fahrwege im Walde am Orte. — Besuch: 9000 Personen. Kurzeit Mai bis Oktober. 8 Badärzte. Hochquellen-Wasserleitung, electr. Beleuchtung, Eisenbahn-Station (Landeck). (126)  
Prospekte kostenlos. Die städtische Bad-Verwaltung.

**Ostseebad Stolpmünde**  
Strahl. Wellenschlag. Heiliger Fels. Badestrand, höchst angenehm fröhliche Seeluft. Ausgedehnte Anlagen, herrliche Kiefern- und Sandwälder. Dampferverbindung mit Stettin, Königsberg u. St. Stolpmünde in Eisenbahnstation, hat Fernsprechverbindung mit Stettin, Berlin u. f. w. Badefabelle, Reunions, Konzerte, Coriolfabriken u. f. w. Mittagsstich von 1 Mark an ohne Weinzwang. Pension 3.50 bis 5.00 Mark.  
Die Badedirection.

**Bad Warmbrunn,** seit Jahrd. bek. u. berühmt. Kurort. — Seid Jahrd. bek. u. berühmt. Kurort. — Bahnstation. — 6 schwefelh. Thermalquellen. Hervorw. Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheit, Nieren- u. Blasenleide. Saison Mai/Oct. Prosp. grat. d. die Badeverwaltung. Brunn-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ d. Herm. Kunicke i. Hirschberg i. Schl.

**Hohenhonnef am Rhein, Siebengebirge**  
**Sanatorium für Lungenkranke**  
Herrliche Lage hoch über dem Rheine, mitten im Walde. Erprobtes Heilverfahren auf hygienisch-diatetischer Grundlage. Freiluftkur. Regelmässige Erfolge. Vollkommenste Einrichtung. Elektr. Licht. Warmwasserheiz., vorz. Ventil., Lift, 90 Zim. Mässige Preise. Winter u. Sommer geöffnet. Ansk. u. Prosp. durch den dir. Arzt Dr. med. E. Meissen, Hohenhonnef a. Rh.

**Ostseebad Rügenwaldermünde.**  
Der 3 km von der Stadt Rügenwalde unmittelbar am Ostseestrand belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschiff-fahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt starken und häufigen Wellenschlag, sowie billige Wohnungs- und Lebenspreise aus. (256)  
Prospekte und Auskunft ertheilt der Verband deutscher Ostseebäder Berlin, Neufährische Kirchstr. 9, und  
Die Badedirection zu Rügenwalde.

**Bad Ilmenau i. Thür. 540 m**  
**Sanatorium Dr. Wiesel** (vm. San.-Rat. Dr. Prellers Kuranst.) Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. grat. d. d. Besitz. u. leit. Arzt. Arzt wohnt i. Hause.

**Wasserheilstalt Eckerberg**  
bei Stettin. (203)  
Gesamtes Wasserheilverfahren, Luft- und Sonnenbäder, Massage etc.  
Näheres durch Prospekte.  
Tel. 3166. Frau C. Vieck. Dr. Samuel

„Benzolin“ Bestes Mittel zur Erhaltung der Jugendfrische. Enttarnung von Finnen, Pickeln, sowie Rötthe der Haut. **Erstaunlich wirkt** „Benzolin“ bei kleinen Kindern; das Wundsein schwindet unter Garantie schon nach ganz kurzem Gebrauch u. härtet die Haut wunderbar ab. Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: **Gustav Knaak, Bromberg, Bahnhofstr. 14, 1.** Zu haben in allen Friseurgeschäften oder direkt à 1.50 Mk.

**JLSE Brikets**  
Produktion  
1894 — 5683 WAGGONS  
1902 — 48000 =

**Trockenschneid**  
hat noch billig abzugeben (2)  
**Zuckerfabrik Zwin G. m. b. H.**

**Uhren!**  
tadellos gehend,  
offertre billigst.  
**Regulature,**  
14 Tage gehend, 1 m lang  
mit Schlagwerk v. 12,50 M. an.  
**Wecker**  
von 2,50 Mark an.  
**Caschenuhren,**  
silberne Gehäuse u. Messingwerk,  
mit Goldrand, 6 C. Uhr,  
von 10 M. an — 2 Jähr. Garantie.  
**H. Gellert,**  
Kornmarktstraße 2.  
kl. elegant. Gang, bill. zu verfuhr.  
J. Barkusky, Bahnhofstr. 13, II.

**Billardlager** und Technische  
Billard-Werkstatt  
Telephonanschluss 577.  
**Ein großes Vertrauen!**  
bedingt die Uebergabe eines Billards zur Umänderung und  
Renovierung.  
Als langjähriger Praktiker in diesem Fache habe ich mir  
das Vertrauen seitens aller meiner Kunden erworben und ist  
meine Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiet anerkannt. Gummibänder  
Elektra, Bandenabschlag unübertroffen (zu  
empfehlen).  
Erfahrungreiche, Erfahrungsreife billigt abzugeben.  
Beständiges Lager neuer und gebrauchter Billards.  
**J. Wiczorek, Bromberg,**  
Danzigerstraße 19.  
Vertreter der erstklass. Billardfabrik F. Einbeck-Frankfurt a. M.  
(Kataloge zu Diensten.)

**Ernst Boltz, Wilhelmstraße 11, part.,**  
empfiehlt sein  
**Herren-Moden-Manufaktur-Geschäft.**  
Anfertigung feiner Herren-Kleider.  
Reichhaltiges Lager gut tragbarer Stoffe  
geschmackvollster Muster.  
**Solide Preise.**

**Soxhletapparate**  
**Betteinlagen.**  
Gummistrümpfe, Gummibinden, Hygienebinden  
und Gürtel, Leibbinden, Irrigatore, Clyster-  
spritzen, Reisekissen, Krankenkissen, Wasser-  
kissen, Eisbeutel, Gummiwäsche, Hosenträger,  
Tischdecken, Wachstuche, Ledertuche, Gummi-  
kämme, Gasschläuche. (260)  
Sowie alle Gummi-Artikel.  
**Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93.**  
Gummi-Special-Geschäft. (260)

**Kein Durchregnen mehr!**  
Eine Wohlthat (180)  
für jeden Besitzer, welcher Gebäude mit Papp- und  
Metall-Dachung hat, ist das Reudeckungs- oder Re-  
paraturverfahren mit

**Dachpax**  
D. R. Patent.  
Kein Abblauen im Sommer,  
kein Rißfugwerden im Winter.  
**August Appelt, Bromberg.**

**Damen- u. Kinderkleider**  
werden schnell, sauber und billig  
angefertigt. Danzigerstr. 153.  
**100 Briefbogen**  
**100 undurchsicht. Convert**  
kosten zusammen 60 Pfg. bei  
**S. Blumenthal, Friedrichstr. 10, 11.**

**Uhren** werb. f. 80 Pf. in  
2 Std. gereinigt.  
Neue Fed. u. ebenf. f. 80 Pf. ein-  
gesetzt. Ottinger, Thornerstr. 5.  
Grösste und ständige (683)  
**Auswahlpostkarten-Auswahl**  
Danzigerstr. 159.

**Voss'sches Vogel-**  
futter  
mit der „Schwalbe“  
für alle Vögelarten erprobte Misch-  
ungen, 100 Pfg. pr. Pfd., i. d. meist.  
soolog. Gärten i. Geb. u. das  
beste und älteste Futter  
in verpackten Packeten  
zu Originalpreisen in stets  
frischer Packung erhältlich in  
Bromberg bei **Hugo Gundlach,**  
Polenerstr. 4 u. **Arthur Will-**  
**mann** (Jub. Max Doerk), in  
Gross-Schleusen b. Dr. L. Tonn.  
Zu Preis. üb. 2 Bogen, Käfige  
u. Natur- u. art. Gustav Voss,  
Postf. Köln a. Rh.

**Kränze!**  
Palmwedel  
und sonstige  
Früher - Arrangements  
liefert à d. billigsten  
Preisen in  
bekanntest  
geschmack-  
voller  
Ausführ.  
**Jul. Ross,**  
Ferienprecher 48 Ferienprecher 48  
Blumen- u. Palmenhaus.  
**„Ueberraschend“**  
gegen Sommersprossen, rothe  
Flecken, Pickeln und Haut-  
ausschläge wirkt (32)  
**Lana-Seife**  
von Hahn & Hasselbach, Dresden  
für blendend weissen Teint  
à Stück 50 Pf. bei **Carl Grosse**  
Nachf., Hedwig Kaffler, H. J.  
Gamm, Seifenf. Carl Schmidt,  
Elisabethstr. 26 u. Danzigerstr. 87.

**Asthma**  
**Bronchiol-Cigaretten**  
ges. gesch. Nr. 43751. Präparat  
nach **Dr. Abbot.** Erhältlich  
in vier Mischungen à 10, 20,  
50 und 100 St.  
Preis p. 10 St. 50, 75, 100 u. 150 in  
der **Schwanen-Apotheke,**  
Bromberg.  
Bronchiol-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin N. W. 7.  
) Bestandtheile: Blätter der  
Tabakspflanze, Cannabis in-  
dica, Datura stramonium,  
Anisöl, Salpeter. (119)

**Privat-Handelsschule**  
von **A. Engelhardt**,  
Bromberg, Bahnhofstr. 78.  
Ausbildung v. Damen u. Herren zu prakt. Buchh., Geschäfts-Steinograph. u. Maschinenschreib. Zutritt jederz. Zahlr. Stellen durch m. Schüler besetzt. Man verlange Prospekt.

**Gesangstunden**  
**Constudium**  
Käthe Roehl,  
ausgbl. d. Fr. Prof. Nihilshempner  
im Sternschen Konservatorium.  
Solo- und Ensemblestunden.  
Mittelftr. 43, I. (188)

**Malerschule**  
von Marg. S. de Boutemard.  
Bei günst. Wetter zweim. wöch. Landschaftstudien im Freien.  
Anmeldungen 11-1 Uhr.  
979) Gammstraße 20/21, II.



Ziehung am 6. Mai 1902.  
**Stettiner**  
Jubiläums-  
**Pferde-Lotterie**

Hauptgewinne:  
**15 Equipagen**, complet bespannt und zusammen  
**100 Reit- u. Wagenpferde**  
25 Damenfahräder  
40 Herrenfahräder  
160 goldene Medaillen  
5000 Paar silb. Esslöffel  
aus 5313 Gew. Werth Mark  
**200,000**  
Orig.-Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.,  
Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt  
**Carl Heintze**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

**kleiderstoffe**,  
schwarz u. farb. i. rein. Wolle,  
Haus- u. Wirtschaftskleider  
in Halbwoollen- u. Baßstoffen.  
**Gutgenähte Wäsche**  
u. Stoffe dazu als Beinen,  
Binoc. Tisch- u. Handtücher  
Staubtücher, Blüt-, Schürzen.  
**Gänsefedern**,  
fein gereinigt u. bestgeeignet  
zu ermäßig. Preis v. 1.50 an.  
(Feb. 3. 3.00 f. jetzt nur 2.50)  
Damen v. 2.40 - 7.50, legerere  
verf. 3. u. 4. u. 5. u. 6.00.  
Dannige Entenfed. nur 1 M.  
**fertige Betten**.  
Ein besserer Stand zu 13 M. ist  
schlechterem zu 12 M. vorzuziehen.  
Gut ist 1 Stand 3.17 - 22.00.  
Borz. solcher zu 27 - 34.00.

Obige Betten werden vor-  
züglich gefüllt, teurerer vor den  
Damen, denen meine Einrichtung  
ermöglicht zu sehen, welche  
Feder in ihr Bett kommt,  
ohne selbst zu befeuern. Das  
ist Damen fast nirgends möglich.  
**Einschlüsse Bezüge**  
Laken sind genäht vorräthig.  
**Gardinen**  
Tischbed., Schlaf-, Stepp- u.  
Pferdebeden - Getreidefäde.  
**Carl Kurtz**  
Schicht. Rabatt. Hofenerstr. 32.

**Regulateure,**  
**Wand- und Wackeruhren,**  
Taschuhren, Ketten, Bionterien,  
**Musikwerke, Automaten,**  
**Grammophone,**  
Zithern, Harmonikas, Biertrüge  
mit Musik, Photographie-Albuns  
mit u. ohne Musik, Hauslegen mit  
und ohne Musik.  
**Kinderwagen, Nähmaschinen**  
Damen- und Herrenstoffe, Teppiche,  
Läuferstoffe, Portieren, Tischdecken,  
Steppbed., Gard., Gardinenstang.,  
**Spiegel, Bilder u. f. w.**  
Klefernauf Theilzahl. unt. koulanten  
Bedingungen per Kassa billigt.  
**H. Kaatz** Inh. **J. Gossa**,  
Hofenerstr. 23.  
Uhren- u. Musikwerk-Reparatur-  
werkstatt im Hause.  
Einrahmungen v. Bildern  
u. f. w. gut u. billig. (462)

Die aus der Gohlke'schen  
Konkurrenzmasse erstandenen Waaren,  
bestehend in  
**Buz-, Kurz- und**  
**Weißwaaren,**  
werden täglich  
**Danzigerstr. 52**  
zu sehr billigen Preisen  
ausverkauft. (191)

**Fahrräder! Modelle 1902.**  
Ausser den bisher geführten, anerkannt leicht-  
laufenden und dauerhaften  
**Stoewer's Greif-Fahrrädern**  
führe von jetzt ab auch  
**Adler- und Wanderer-Fahrräder**  
und bin somit in der Lage, allen Anforderungen des  
kaufenden Publikums gerecht zu werden.  
**Theilzahlungen gern gestattet!**  
Ersatztheile, Laternen, Glocken, Pumpen, Schläuche  
und Mäntel zu massigen Preisen.  
Reparaturen sämtlicher Marken schnell und billig.  
**Germania - Haus**  
Friedrichstr. 35. Inh.: S. Linsky. Friedrichstr. 35.  
**Nähmaschinen- u. Fahrräder-Handlung.**

Amateure sowie Berufsfotographen  
beden schon seit zehn Jahren ihren Bedarf in Apparaten,  
Chemicalien und Utensilien bei der dafür hinreichend als zuverlässig  
bekanntem Firma **Dr. Aurel Kratz**, welche im deutschen Osten  
das größte Auswahlager hält und fachkundige Bedienung und Be-  
lehrung bietet. Fast täglich Eingang von frischen Platten und  
Films, frischen Papieren der besten zuverlässigsten Marken.  
Photo-chemische Präparate werden, außer einigen Spezial-  
marken, selbst stets frisch bereitet. Versand möglichst am Tage des  
Einkaufs der Bestellung. - Dunkelkammer zur Verfügung. (170)

Silberne **S. Goldbaum** Medaille.  
**Grabdenkmäler-Fabrik**  
Bromberg,  
Friedrichstrasse 7.  
Gegründet 1828.

empfehlen sein **Denkmälern** in Granit, Mar-  
mores Lager v. Sandstein m. anerk. saub. Schrift, in doppelt ächter Vergoldung.  
Zeichnungen auf Wunsch franco.  
**Grabeinfassungen, Gitterschwellen, Gitter-  
sockel.** (108)

**Die Chemische Wasch-Anstalt, Kunst- u. Seidenfärberei**  
**Gardinen-Wäscherei u. -Apretur mit Dampfbetrieb**  
von **W. Kopp** in Bromberg  
Fabrik und Hauptgeschäft Wollmarkt Nr. 9  
Filiale Danzigerstr. Nr. 164  
Filiale in Thorn, Seglerstr. 22 - in Graudenz Allee 7 -  
in Inowrazlaw Friedrichstr. 24  
empfehlen sich zur Reinigung aller Arten von Herren- und Damen-  
Garberoben, Sammet- und Seidenstücken, Teppichen, Vorhängen,  
Gardinen, Siedereten, Spitzen, Bändern, Schirmen u. f. w.  
Verschlossene, unsichtbar geworbene Gegenstände  
werden wieder wie neu in allen modernen Farben aufgefärbt.  
Sämtliche Aufträge werden aufs sauberste u. schnellste  
bei billigster Preisberechnung ausgeführt. (155)

**Photographisches Atelier Th. Joop**  
Inhaber: **Nawrotzki & Wehrm**  
Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater  
**Anfertigung**  
von **Photographien jeder Art**  
zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.  
Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.  
Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

**Linoleum**

Adlermarke. **FABRIK-ZEICHEN** Adlermarke. System System  
**Taylor.** **Walton.**

Grösstes Lager in Uni, bedruckt, Granit.  
**Teppiche, Läufer, Vorlagen, Inlaid, Muster** durch  
u. durchgehend. **Korklinoleum, Treppenschienen.**  
Das Verlegen durch geübte Leger billigt. (260)  
Feinste Referenzen. Muster u. Preise gratis.  
**Ernst Schmidt, Bromberg, Str. 93.**

**Zur Bausaison**  
offerire zu billigsten Preisen  
ab Lager Bromberg und ab Werk:  
**Stückkalk** **Gips** (169)  
**Gelöschten Kalk** **Rohrgewebe**  
**Cementkalk** **Thonröhren**  
**Cement** **Krippenschalen**  
**Massivdeckensteine** D. R. G. M. Nr. 105 052.  
**Paul Maiwald,**  
Bromberg, Danzigerstrasse 100. - Telephon 438.

**Wahrlich!**  
**"Zerschmelzer"** hilft  
proffartig  
als unerreichter  
„Insekten-  
Tödtler“.

**Kaufe aber „nur in Flaschen“**  
In Bromberg bei d. Hrn. Carl Wenzel, Fried-  
richstr. 64. Carl Grosse Nachf. Paul Hintz-Brüden-  
str. 5. Dr. Aurel Kratz, In der Viktoria-  
Prog. Inh. Carl Kratz, Hauptgeschäft: Woll-  
markt 3, Zweige-  
geschäft: Mintauerstr. 1. Eugen Doerk. Carl Aug. Grosse's  
Wwe., Adler-Drög.,  
Johannstr. 1. In Bromberg bei d. Hrn. Arthur Grey, Flora-  
Drögerie. Hugo Gundlach,  
Drögerie. (105) Wilh. Heydemann,  
Danzigerstr. 7. Carl Schmidt, Dro-  
gerie Elisabethmarkt  
und Danzigerstr. B. Pardan. W. Siemianowski.  
Sally Zander. J. Janicki. Paul Seifert. E. Bitow, Löwenapoth.

**Franz Krüger**  
**Möbelfabrik**  
BROMBERG, Wollmarkt 3  
Fernsprecher No. 516.  
**Möbel neuesten Styls**  
in allen Holzarten.  
**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**  
in grösster Auswahl  
in nur gediegener Arbeit zu anerkannt  
billigsten Preisen.  
**Teppiche, Portiären**  
etc. etc.  
Franco-Lieferung! (146)  
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch  
Sachverständige.

**Hackmaschinen u. Handhackgeräthe**  
in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen,  
für alle Verhältnisse geeignet, weitgehendste Garantie!

**Mc. Cormick Gras- u. Getreidemäher**  
und **Garbenbinder**, die besten Maschinen  
der Welt!!  
Alleinverkauf für den  
Regbz. Bromberg.  
Specialität:  
**Stahlplüge \* \*  
Eggen und  
Drillmaschinen.**

Neuheit! **Original Rud. Sack'sche Federzahnkultivatoren.**  
Unübertroffen! (192)  
Kartoffelcultivator-Putterbereiungsmaschinen und sämtl. Erntegeräthe.  
**Rud. Sack, Bromberg, Schlosserstrasse 1.**

**Metallwaaren-Fabrik Rudolf Haase**, Bromberg, Braugstr. Nr. 8  
empfehlen Bierdruckapparate, Tropfbleche,  
Spülwannen, Brötchenspinde, Eispinde u. f. w.  
Feiner Armaturen für Zuckerfabriken, Brennerreien,  
Dampfjägewerke u. Dampfmaschinen. Wasserleitungs-  
Artikel. Rohguss in Messing, Rothguss u. Bronze.  
Groß Lager fert. Gähne u. Ventile in Eisen u. Metall.  
Telephon Nr. 528. Haltestelle der Straßenbahn.  
Auch kaufte alte Metalle zu höchsten Tagespreisen. (480)

**Alten Telegraphendraht**  
zum Einhängen und alte Drähte  
zum Entwässern empfiehlt (879)  
**Ed. Jacoby**, Kujawierstr. 7.  
Wie Dr. med. Hair vom  
**Asthma**  
sich selbst u. viele hunderte Patienten  
heilt, lehrt unentgeltl. bei Schrift.  
**Contag & Co., Leipzig.**

**Veltener**  
**Edelbier,**  
ein reines Malzextrakt,  
vorzügliches Getränk  
für  
Kranke u. Rekonvaleszenten,  
empfehlen  
**Gebr. Nubel,**  
Telephon Nr. 7. (189)

**Kochschule**  
Bromberg, Gammstr. 3 I.  
Tägl. gut. Mittagstisch für  
Damen u. Herren in geräumigen  
Speisräumen in u. außer dem  
Hause à 60, 80 Pf. u. 1 M.  
Bestellungen auf garn. Schüsseln,  
Salate, Torten, feine Gebäck werb.  
entgegen genommen. (145)  
Eintritt neuer Schülerin.  
jeden 1. u. 15. d. Mon.  
Frau M. Kobligh, Vorsteherin.

**Feinste**  
**Zafelbutter**  
per Pfd. 1,05 M.  
empfehlen (193)  
**Paul Lotz.**

**Nacht Berliner**  
**Weißbier**  
**Nacht Graeker**  
**Maerzbier**  
flaschenreif  
empfehlen (192)  
**Franz Orlinki Nacht.**  
Telephon 549.

**Victoria-Pulver**  
von Dr. Aurel Kratz, Victoria-  
Drögerie, aus reinen Chemicalien,  
stellt sich gleichwerthig neben  
jedem andere Konkurrenzfabrikat.

**Spiritus-Motore**  
und **Locomobilen**

**Kiers-Motor**  
einfachste Construction  
und sehr preiswerth.  
**Theodor Kaulen,**  
Berlin, G. 2.  
Vertreter Pos.:  
**Noack & Koennecke.**

2 bemalte  
**Engel**  
sowie 1 pracht. echt  
vergoldetes  
**Krenz**  
mit Glasgl. (unger-  
brecht) 40 cm hoch,  
berendet franco per  
Nachn. für 6.50 Mk.  
Fabrik.  
**J. Horn, Kilm,**  
Poltsch 35.

**Güdsel von Nichtstroh**  
Acker, Roggenstroh, Getr. u. schrot  
Roggen, Weizenkleie u. a. Futter-  
mittel z. billigt. Preisen ab  
Speicher Hofenerstr. 3.  
**Ein- u. Verkaufs-Verein.**

**Kapitalisten** biete ich Bau-  
gelegenen Theil Brombergs zum  
Kauf an Dr. u. 9500 a. d. Gehalt.

**1 Halbrenner**,  
wie neu, sehr billig, auch auf  
Abzahlung, zu verkaufen bei  
**O. Lehming, Kornmarktstr. 2.**

**Vom Abbruch** Kerngehäude  
Sparren, Stender, Latzen, Dach-  
stöße, Mauern u. Dachziegel, Scheu-  
nenhöfe, sowie eine gute Breiter-  
schenne, 10 m br., 33 m l., sind  
billig zu hab. in Kattledorf. Zu  
erfr. bei A. Müller, Umstlagshafen  
u. Victor Marks, Schwedenhöhe.  
I. Eimerich, 1. nach Sophat, 1. Eis-  
bowl, 1. Salonimp. u. v. a. Wirth-  
schäftiger, a. hell. w. Rd. f. Dam. u.  
Wdh. v. 123, bl. u. dt. Duzstr. 75b, II.

**Rotationsdruck** und Verlag:  
**Ernst-August Buchverleger**  
**Otto Grünwald** in Bromberg.



## Das Urtheil der Aerzte über Sanatogen.

Ein Laie kann irren, wenn er über eine Sache urteilt, die ihm nur in ihrer Wirkung bekannt geworden ist. Ein Laie verfügt nicht über das gründliche Fachwissen des Arztes. Aber auch der Arzt ist nur ein Mensch. Auch er kann irren, kann die Wirkung eines Kräftigungsmittels überschätzen oder verkennen.

Das Urteil eines Arztes wäre also unzureichend, wenn es sich darum handelte, endgültig den Wert des Sanatogen als natürliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel festzustellen. Darum haben wir eine grössere Zahl von Aerzten gebeten, uns mitzuteilen, welche Beobachtungen und Erfahrungen sie mit Sanatogen bei Patienten gemacht haben. Weit über 100 Antworten liegen nun vor. Sie bestätigen übereinstimmend den ausserordentlichen hohen Wert des Sanatogen. Ein Arzt kann irren, 100 Aerzte nicht! Das wird jedermann zugeben. Einige dieser Antworten sollen hier, soweit der Raum es gestattet, wiedergegeben werden:

### Sanatogen gegen Nervenschwäche etc.

Herr Oberstabsarzt Dr. Schwartz in Berlin schreibt:

„Ich stehe nach dem Erfolge nicht an, Sanatogen für ein **Nervenernährungsmittel und Auffrischungsmittel par excellence** zu bezeichnen. Theelöffelweise dreimal täglich in Milch genommen **beseitigt es in wenigen Tagen** die charakteristischen, von dem Centralapparat ausgehenden Erscheinungen jenes Krankheitsprozesses, welcher als **Neurasthenie** bekannt ist . . .“

Herr Dr. med. Albert Wiederwald, St. Johannis-Spital in Salzburg schreibt:

„Ich teile Ihnen mit, dass sich Ihr Präparat in dem von mir angewendeten Falle — es handelte sich um eine hochgradige Neurasthenie — **glänzend bewährt** hat. Ich kann Sanatogen nur bestens empfehlen, welches bis heute als **Nervenspecificum unübertroffen** dasteht.“

Herr Dr. med. Scharf in Stettin schreibt:

„Ich halte an meiner Ansicht fest, dass das Sanatogen besonders bei sexueller Neurasthenie **besondere Triumphe zu feiern** vermag. Mit dem Wunsche, dass ihr **vorzügliches Präparat** allseitig die **verdiente Würdigung** finden möge, bin ich . . .“

Herr Dr. Meyer in Aflenz schreibt:

„Besonders überrascht war ich in einem Falle schwerer Hysterie, wo **alle möglichen Nährpräparate erfolglos** versucht worden waren. Zu meiner Freude konnte ich durch Sanatogen bald eine Hebung der Körperkräfte, Besserung des Allgemeinbefindens und Gewichtszunahme konstatieren. Der Versuch, Sanatogen durch ein billigeres Präparat zu ersetzen, **zwang mich alsbald wieder zu demselben zurückzukehren.**“

Herr Dr. Weiser, Kuranstalt Neustadt a. Orla schreibt:

„Ihr Sanatogen habe ich bei einem **Neurastheniker** angewendet. **Der Erfolg war grossartig.** Schon nach 14 Tagen stellte sich grosser Appetit ein, die Schwindelanfälle, **die Jahre lang bestanden** hatten, nahmen ab und nach 6 Wochen konnte Patient bei vollständigem Wohlbefinden und Gewichtszunahme von 10 Pfd. (vorher nur Gewichtsabnahmen) die Anstalt verlassen.“

### Sanatogen als allgemeines Kräftigungsmittel.

Herr Geheimrat Professor Dr. med. Tobold, Universität Berlin, eine internationale Autorität, schreibt:

„Sanatogen hat sich bei meinen Patienten, welche nach langwierigen Lungenkatarrhen und Schwächezuständen des Magens in der Ernährung wesentlich gelitten hatten und körperlich heruntergekommen waren, in **hervorragender Weise als diätetisches Mittel bewährt.** Der Appetit steigerte sich merklich und darauf trat eine **erfreuliche Zunahme des Körpergewichts** ein. Ebenso gehen meine Beobachtungen und Erfahrungen dahin, dass Patienten, welche nach überstandener **Influenza**, wie so häufig, in ihrem gesamten Nervensystem erschüttert waren und die lästigen Erscheinungen der Neurasthenie zeigten, durch den Gebrauch des „Sanatogen“ in verhältnismässig kürzerer Zeit wieder **Körperfrische und Lebensmut** gewannen.“

Herr Dr. med. Gumpert, Specialist für Magen- und Darmkrankungen in Berlin schreibt:

„Hiermit bescheinige ich, dass ich das Sanatogen als ein Caseinpräparat kennen gelernt habe, das **alle ähnlichen Präparate an Wirksamkeit übertrifft.** Meine Erfahrungen über Sanatogen erstrecken sich auf eine grössere Anzahl von Patienten (ca. 50), denen ich bei den allerverschiedensten Erkrankungen Sanatogen als Nährpräparat gegeben habe.“

### Sanatogen bei Kindern.

Herr Geheimrat Professor Dr. med. H. Fischer, Berlin, schreibt:

„Ich habe das Sanatogen im evangelischen — unter dem Protektorat der Kaiserin stehenden — Krankenhause zu Rummelsburg bei 145 Kindern, die darin täglich verpflegt werden, probiert und bin ich mit dem Erfolge **sehr zufrieden** gewesen. Die Kinder haben zugenommen u. haben das Sanatogen sehr gern genommen.“

Herr Dr. med. Zimmermann, Friedrichsfeld (Baden), schreibt:

„Erwidre Ihnen, dass ich nach wie vor **entzückt** bin von der prompten Wirkung Ihres Sanatogen bei Rachitis (englischer Krankheit).“

Sanatogen ist in Apotheken und Drogerien zu haben. Wo nicht erhältlich, direkt von **BAUER & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin SW. 48.**

# SANATOGEN

Herr Dr. med. Pinko, Würzburg, schreibt:

„Als alter Verehrer Ihres Sanatogen habe ich öfter Gelegenheit gehabt, **ausserordentliche Erfolge** mit Sanatogen zu bewundern bei Kindern, die kurz gesagt, nicht weiter kommen wollten, sei es in Folge rachitischer, skrophulöser oder sonst krankhafter Veranlagung.“

## Sanatogen bei Blutarmut und Bleichsucht.

Herr Dr. med. Giuseppe Cipriani, St. Andrae bei Cagliari, schreibt:

„Das mit Ihrem Sanatogen erzielte Resultat hat in einem Falle von **Anaemie (Blutarmut)** alle meine Erwartungen übertroffen, und ich schicke mich an, eine Mitteilung darüber in verschiedenen medicinischen Journalen zu veröffentlichen, damit die Aufmerksamkeit der italienischen Aerzte darauf gelenkt werde.“

Herr Dr. med. Ludwig Redtenbacher, k. k. Primararzt, Vorstand der III. med. Abteilung im k. k. allgemeinen Krankenhause zu Wien, schreibt:

„Die Sanatogen-Präparate wurden von mir wiederholt auf meiner Abteilung zur Anwendung gebracht, und haben sich diese Präparate insbesondere bei **schweren Fällen von Anaemie (Blutarmut)** auch älterer Personen sehr bewährt.“

## Sanatogen bei Frauenkrankheiten.

Herr Dr. med. Wanke, Sorge i. Harz, schreibt:

„Ich hatte Gelegenheit, das Sanatogen bei einer **stillenden, über Milchmangel klagenden Frau** anzuwenden und zwar mit **überraschenden Erfolge**. Nicht nur die tägliche **Milchmenge vergrößerte sich bedeutend**, sondern auch der **Appetit** wurde erheblich gebessert.“

Herr Dr. med. von Möser, Prinzersdorf, schreibt:

„Das Sanatogen habe ich für eine Frau, die durch eine **hochgradige Metrorrhagie (Blutung)** nach Abortus (Fehlgeburt) sehr geschwächt darniederlag und keine Nahrungsmittel vertragen, mit **glänzendem Erfolge** in Verwendung gebracht. Nicht nur, dass das andauernde Erbrechen **sofort sistierte**, besserte sich **fast zusehends** der Kräftezustand, es stellte sich **Appetit** und normale Verdauung wieder ein, und nach kurzer Zeit konnte dieselbe wieder als vollkommen gesund entlassen werden.“

Sanatogen ist ein weisses Pulver, welches nach Verrühren in kaltem Wasser eingenommen wird. Es besteht aus Casein, dem Eiweissstoff der frischen Kuhmilch und dem wichtigsten Bestandteil der Gehirn- und Rückenmarksubstanz, der Glycerinphosphorsäure. Beide Substanzen wirken in ihrer Vereinigung zum Sanatogen ganz speciell ernährend auf das Nervensystem ein.



Vor der Sanatogen-Kur.



## Aus dem Sanatogen-Kinder-Heim.



Nach 4wöchentl. Sanatogen-Kur.

Obgleich seit Einführung des Sanatogen täglich erfreuliche Mittheilungen über Erfolge mit dem Präparat einliefen, so empfanden wir doch das Bedürfnis, über eine Stätte zu verfügen, wo allen anderen Medikationen voraus rationelle Sanatogenkuren durchgeführt werden sollten, um augenfällig zu zeigen, was das Präparat leisten kann.

Diesem Umstand verdankt das Sanatogen-Kinder-Heim seine Entstehung, welches im Norden Berlins in Bad Birkenwerder errichtet wurde. Unter ärztlicher Leitung und sorgfältiger, geschulter Pflege wurden in dem Kinder-Heim solche kleine Patienten aufgenommen, welche in der Entwicklung nicht vorwärts kommen wollten, und meist hatten alle Be-

teiligten die Freude, aus den kleinen hinsiehenden Menschengeschöpfen frische lebensfrohe Kinder erblühen zu sehen.

Diese Metamorphose geht manchmal mit kaum geahnter Schnelligkeit vor sich. So schrieb eine Mutter, dass sie ihr Kind nach 14 Tagen „gar nicht wiedererkannt“ habe. In einer Abhandlung „der deutschen medicinischen Wochenschrift“ sind die erzielten Erfolge niedergelegt und auch die hier gebrachten Abbildungen einer kleinen Patientin sind derselben entlehnt.

So ist auch durch das Kinder-Heim der Beweis geliefert, dass mit dem Sanatogen der Krankenernährung ganz neue glückliche Bahnen eröffnet sind.

Ausführliche Mittheilungen über Sanatogen sind in einer illustrierten Broschüre enthalten, die wir jedem Leser dieses Blattes auf Wunsch gratis und franko zusenden.

# Otto Schwetasch



## 25 Mark an einem Anzug zu sparen

oft eine Leichtigkeit, wenn Sie Ihren Bedarf an  
Anzug- und Paletotstoffen, Kammgarnen, . . .  
. . . Cheviots, Loden, Tuch und Buckskin  
direct von mir beziehen, denn die Stoffe sind oft ganz enorm vertheuert,  
wenn sie aus dritter, vierter Hand, vom Schneider u. s. w. erst ins Publikum  
langen. Ich garantire für strengste Reellität und ausgezeichnete Trag-  
fähigkeit meiner Stoffe, so dass mir fortwährend lobende Anerkennungs-  
schreiben zugehen.

**Jeder, der anderwärts unbrauchbare Schundwaare  
halten hat, oder horrenden Preise bezahlen musste,** verlange  
eine Mustercollection, welche eine grossartige Auswahl eleganter neuer  
Stoffe enthält, von den denkbar billigsten bis zu den edelsten  
Qualitäten, wovon ich jedes beliebige Maass zu frappant billigen  
Preisen abgebe.

### OTTO SCHWETASCH, Görlitz.

Von Schaibesitzern nehme jeden Posten Wolle zu höchsten  
Tagespreisen in Zahlung.

Deutsche Reichspost.

3 Pfg. als  
Drucksache.  
5 Pfg. bei  
schriftlichen  
Zusätzen  
ausser  
Adresse.

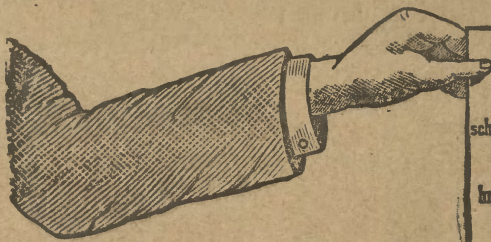
An das

Görlitzer Tuch-Versandhaus

# Otto Schwetasch

## Görlitz.

# Wo kaufe ich meine Stoffe ?



## Muster-Karte.



## Direct vom Fabrikanten

kaufen Sie bei mir diesen überall bekannten Cheviot, das anerkannt bestes Fabrikat Deutschlands in der Preislage von

à Mtr. 1,90 Mk.

Prachtvolle Qualität und ausgezeichnete Haltbarkeit ist das Kennzeichen desselben und kann ich mich rühmen, hierin an der Spitze der Leistungsfähigkeit zu stehen.

Auch in anderen Fabrikaten übertreffe ich vielfach die Konkurrenz. Ehe Sie anderweitig einkaufen, verlangen Sie erst meine neue

### Frühjahrs- und Sommer-Collection

franko zur Ansicht. Dieselbe enthält unter anderen:

Gezwirnte Anzugstoffe . . . . .	von Mk. 1.50 an
Elegante Hosenstreifer . . . . .	1.80 .
Prachtvolle gemusterte Cheviot's . . . . .	2.60 .
Hochfeine Kammgarn-Cheviots . . . . .	3.85 .
Brillante Anzugstoffe, englischer Art . . . . .	4.50 .
Echte schwarze Kammgarne . . . . .	3.90 .
Wollfarblge Kammgarnstoffe . . . . .	4.85 .
Elegante Kammgarn-Hosenstoffe . . . . .	4.50 .
ff. Satins für Paletots . . . . .	4.75 .

## Alles solide reelle Waare!

Meine Waaren werden in ganz Deutschland und weit darüber hinaus namentlich von besseren Haushaltungen wegen ihrer vorzüglichen Qualität Wohlfeilheit und grossartigen Haltbarkeit allgemein gekauft. Wer mein Stoffe einmal getragen hat, wird mein dauernder Kunde sein.

Bitte machen Sie einen Versuch, indem Sie mit anhängender Karte die Muster verlangen.

### Zur Beachtung!

Ich bin gern er-bötig, an jedem grösseren Platze

**Schneider-**meister namhaft zu machen, welche, ohne dass der Stoff von demselben entnommen wird, hochelegante Anzüge zu sehr soliden Preisen unter Garantie des exacten Passens fertigstellen.

Um recht deutliche Schrift wird gebeten.

Name: .....  
 Wohnort: .....  
 Strasse: .....  
 Poststation: .....

### Bestellkarte.

Senden Sie mir sofort franco — ohne Kaufzwang — Ihre neue

### Frühjahrs- und Sommer-Collection